



*Morgensterne*  
*Morgensterne*

## PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

# Einführung

Ravenna, 18/10/2000

*Liebe Marianitinnen und Johannesse,*

*Wir nähern uns immer mehr dem 8. Dezember 2000, dem dritten Jahrestag der Geburt der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“.*

*Dieses dreijährige Kindesalter des Werkes hat im Werk im Leben der Kirche auch einen „Noviziats-Charakter“ und gleichzeitig ist es unser Noviziat als Angehörige des Werkes. Diese drei Jahre erinnern uns an jene des öffentlichen Lebens Jesu, von Kana bis zum Kalvarienberg.*

*Während dieser Zeit sind die frommen Frauen - unser Modell nach dem Evangelium - Jesus und den Aposteln gefolgt, haben Ihn und sie begleitet und Ihm und ihnen gedient.*

*Es war für sie die Zeit der Lehre, der Schule als Jüngerinnen Christi, der Nachfolge. So war es für sie und so ist es für uns im Werk.*

*Wir haben gelernt, gebetet und gelebt und auf die Ermahnungen unserer unvergleichlichen Führer gehört: Auf die Allerseligste Jungfrau Maria und den heiligen Johannes, den Evangelisten, den bevorzugten Apostel Jesu. Ich möchte keine anderen Worte mehr hinzufügen. Ihr werdet die „Morgensterne“ erhalten, eine Sammlung von 365 Zitaten, die an euch gerichtet sind und die den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“ (L.M.H.) und den „Lichtern des Hl. Johannes“ (L.H.J.) entnommen sind.*

*Sehr ratsam wäre es, jeden Tag am Morgen eines davon zu lesen und zu betrachten, damit euch dieses Licht während des Tages begleite. Sie werden uns helfen, an unsere Verpflichtung der Liebe für Christus zu denken und sie zu leben, im persönlichen Gebet und in der „Korolle“ nach dem Geist der Endzwecke des Werkes.*

*Ich segne euch mit großer Zuneigung,*

*Padre Franco Verri*



8 Dezember 2000

**Ihr, fromme Frauen der Neuen Ära, schenkt mein Bild, die ihr das „Muttersein“ meines Herzens in der Bitterkeit der Zeiten kennt, in denen das Böse jede Hoffnung zerstören will. (L.M.H. 1,2)**

9 Dezember

Sucht mein Antlitz im Morgengrauen und ihr werdet mein Lächeln genießen. Zu **Mittag sei der „Engel des Herrn“ euer Gebet, damit auch in eurem „Ja“ die aufrichtige Haltung sei.** Am Nachmittag betrachtet den Kreuzweg und die unaussprechlichen Leiden Jesu und auch meine; leistet mir Gesellschaft, fromme Frauen, in der Agonie einer Zeit, die stirbt, um dann in der Auferstehung wieder zum Leben zurückzukehren und zu erschaffen. Zur Vesper singt unserem Herrn aus ganzem Herzen ein Dankgebet. Die tiefe Nacht ist die Zeit, wo die Erde sich rundet für die Früchte der Guten, aber auch buchstäblich in ausgelassene Torheiten versinkt, die die menschlich-göttliche Würde in euch entehrt. (L.M.H. 1,12)

10 Dezember

Das Gebet im Herzen wahrzunehmen, ist Geschenk des Heiligen Geistes, Der sich Selbst in der Macht der göttlichen Liebe ausdrückt. Lasst das Gebet von euren Herzen aufsteigen, meine Jüngerinnen, sagt Dank der göttlichen Allmacht, die Sich Selbst einem kleinen menschlichen Herzen schenkt, damit es lebendige Quelle alles Guten sei. (L.M.H. 2,5)

11 Dezember

Meine lieben Töchter und Jüngerinnen: das Leben muss als Lobhymnus zum Vater für das Geschenk der Unsterblichkeit gelebt werden, die jeder Seele geschenkt wird, die mit reinem Glauben das eigene Leben und das der anderen heiligt. (L.M.H. 2,7)

12 Dezember

Meine Jüngerinnen zu sein, bedeutet nach meinem Ebenbild Seine reinsten und **treuesten Bräute zu sein, von denen Er von jeder Einzelnen sagen kann: „Ich grüße dich, kleine Maria, die Gnade meiner heiligen Gaben ist in dir, damit die ganze Kirche von der wahren Heiligkeit und Glorie gekrönt sei“.** (L.M.H. 2,10)

13 Dezember

Meine lieben Jüngerinnen, die Wahrheit, die Verehrung, das Lobgebet, die Liebe seien die geistige und praktische Essenz eurer Seelen, die auf mich gerichtet sind, um den eucharistischen Jesus in euer Herz aufzunehmen, Ihn zu verstehen, Ihn anzubeten. (L.M.H. 3,2)

14 Dezember

Euch, meinen Jüngerinnen, reiche ich meine Hand voll Licht und voller unermesslichen Gnaden, um eure Seele mit eurem Sein als meine Töchter **auszustatten, damit sie würdig seien, Bräute des „Königs der Glorie“ zu sein.** (L.M.H. 3,5)

15 Dezember

Meine Jüngerinnen, euer geistiger Blick sei durch die Gnade des göttlichen Willens erleuchtet. Bemüht euch, dass euer Tagesablauf nicht in unnützen Handlungen verläuft, sondern setzt die geistige Stufe nutzbringend in die Tat um, die euch erlaubt, jeden Tag mehr in der Vollkommenheit des geistigen Lebens aufzusteigen. (L.M.H. 3,6)

16 Dezember

In euch, meinen Jüngerinnen, vollziehe ich heilige Reisewege des Gebetes, der Heiligkeit, damit jede Seele Jesus kennen, lieben und dienen möge, Der mit Weisheit in euch die Berufung erweckt, die einigt, wirkt und das „Korollarium“ meines heiligen Rosenkranzes zu einem wahrhaftigen Garten auf Erden macht. (L.M.H. 3,9)

17 Dezember

Meine lieben Jüngerinnen, erwägt und dankt für die großen Dinge, die der Allmächtige in euch vollbringt, gewöhnt euch an heitere und überzeugende Botschafterinnen des Wunders der Liebe zu sein, die Jesus in eurem Herzen ist. (L.M.H. 4,1)

18 Dezember

In der Stunde des Todes haben alle Jesus verlassen, außer den frommen Frauen und wenigen anderen. Wohlan, es ist der Augenblick gekommen, und es ist der gegenwärtige, dass ihr standhaft und liebevoll in eurer Haltung als mystische Bräute bleibt. Was kann euch die Welt anbieten, das mehr zählt als der Tod Jesu am Kreuze? Gebt daher dem Vater Zeugnis eurer wahren und reinen Liebe. (L.M.H. 4,2)

19 Dezember

Euch, meine kleinen Jüngerinnen, bitte ich, die rettende Kraft eures Gebetes für das verderbnisbringende Los vieler Gottgeweihten und nicht nur für solche zu vereinen; ich bitte euch, wahre Apostel meines Wortes zu sein, damit dieses durch seine Verbreitung die Seele auf die Verkündigung an die Welt vorbereiten kann, dass ich lebendige Gegenwart in euch, inmitten von euch bin. (L.M.H. 4,4)

20 Dezember

Liebe Jüngerinnen, die Freude der geistigen Fruchtbarkeit ist Geschenk der Einfachheit und Reife, das die Fortsetzung meiner Mutterrolle schenkt, der Rolle der Trösterin und der Totenerweckerin. Zweifelt nie an der Gnade, die die Welt schwerstens verhindert, denn in ihr und für sie wirke ich an der Glorie des Endsieges. (L.M.H. 4,5)

21 Dezember

Meine Jüngerinnen, versteht und macht den anderen die Weitläufigkeit des Geschenkes der mütterlichen Liebe verständlich, die einzige, die die Freude bietet, alle Kinder, die Jesus euch schenkt, bei der Hand zu nehmen, sei es große, kleine, junge oder alte, damit sie begleitet werden und alle der Liebe begegnen, sie kennen lernen, lieben lernen, ihr dienen können; diese Liebe, die Jesus ist. (L.M.H. 4,7)

22 Dezember

Die Ära des Heiligen Geistes nimmt euch meine Jüngerinnen als lebendiges Zeugnis des göttlichen Wirkens auf, das nicht nur Gaben austeilte sondern die herrliche Wirklichkeit realisiert, euer eigenes Herz zu einem

lebendigen, wahren, heiligen Geschenk zu machen. (L.M.H. 4,12)

23 Dezember

Gebt, meine Jüngerinnen, einen glücklichen Lauf eurer verkündigenden Aktion des Sieges der Kirche Christi über jede nur mögliche Finsternis, nichts Böses fürchtend, denn Christus Jesus ist mit euch. Durch das Aufleuchten des Lichtes in eurem Herzen werdet ihr begreifen, wie wichtig der ruhige Wille im Willen Gottes in eurem Herzen ist, um wahre Apostel und Apostelinnen in der Vorbereitungszeit der neuen Morgenröte, erblühtes Eden für die heilige Kirche Gottes, zu sein. (L.M.H. 5,1)

24 Dezember

Vervollkommet eure Beziehung zu mir, indem ihr das Geschenk eurer selbst für die Rechte Gottes gegenseitig belebt, die euch zu frommen Frauen der Neuen Ära machen, heilige Mütter des Lichtes, die durch die Weisheit und Gnade die Finsternis besiegen werden. (L.M.H. 5,3)

25 Dezember

Euch, fromme Frauen der Neuen Ära, bitte ich, dass ihr mir in der Verborgenheit, nach und nach, Herz für Herz, kleine Zeitabschnitte des Gebetes und des Wirkens gewährt, um die Seelen aller Frauen der Welt mit dem mütterlichen Wert ihres Daseins durchdringen zu können, der nicht nur auf menschlicher sondern auch auf geistiger Ebene sein wird. (L.M.H. 5,5)

26 Dezember

Meine tapferen Seelen, der heilige Rosenkranz wird die Waffe sein, das **heilige Evangelium euer Schild**. **Ihr werdet „Marianitinnen“ genannt werden** auf Grund eurer vollkommenen Hingabe an mein Unbeflecktes Herz. (L.M.H. 5,5)

27 Dezember

Der Herzschlag ruft euch, meine Jüngerinnen, gleich einem Glockengeläute zur Versammlung auf, damit ihr in der Ordnung, die von Ewigkeit her im heiligen Gedanken des Vaters vorherbestimmt war, in mir und mit mir Gnadengeschenk für die gesamte Menschheit sein könnt. In der gegenwärtigen Zeit ist die Vergeltung des Bösen gegen die Frau besonders augenscheinlich und greifbar, deshalb öffnet sich mein schmerzvolles Herz jeder Frau als sicherer Zufluchtsort und gibt ihr die Möglichkeit, an der epochalen Veränderung mitzuwirken, die die Frau in mir ausrufen wird als Ursache und Wirkung der Liebe des Vaters für den Sohn, in der wesentlichen und direkten Einheit mit dem Heiligen Geist. (L.M.H. 5,7)

28 Dezember

In der Ausführung des Göttlichen Willens ist jeder Jünger eng an die spezifische Berufung gebunden, für die er auserwählt wurde. In euch, meine Jüngerinnen, fromme Frauen der Neuen Ära, in der intimen Suche nach Jesus, der Liebe, ist der trostlose Blick, der sich voll von Sorgen vertrauensvoll zum Himmel erhebt, in der Zuversicht, dass sich alles in meinem Mutterherzen vereinigt und dort in der Freude die geheiligte und heilbringende Fähigkeit zu lieben erlangt. (L.M.H. 5,9)

29 Dezember

Wie ein Strohhalme sei jede Seele, die das unschuldige Kind aufnimmt und erwärmt, das sich allen zum Geschenk machen will, indem Es in allen und für alle neu geboren werden will, damit die ganze Christenheit ein lebendiges Zeichen von wahrer Mutterschaft sei, die bereit ist, die gebenedeite Frucht, Jesus, aufzunehmen und zu schenken. Meine Jüngerinnen, damit bringe ich die Freude meines Herzens als Mutter der Kirche zum Ausdruck, der Kirche, die liebt, die aufnimmt, die in sich die Macht der Gegenwart des Sohnes Gottes ehrt, der Mensch für die Rettung der ganzen Menschheit geworden ist. (L.M.H. 5,10)

30 Dezember

Meine Jüngerinnen, in der liebenden, bezaubernden Begegnung Gottes mit uns, verspüren wir eine neue Kraft, eine wahre Auferstehung in der Gnade, die unser geistiges wie praktisches Handeln fruchtbar macht. In der Stunde, in der die Seele voll Erschütterung wahrnimmt, lebendiger Teil einer unendlichen Liebe zu sein, macht die Beschneidung des Herzens die Seele zum Kelch des Heiles für viele Seelen. (L.M.H. 5,11)

31 Dezember

Im lebendigen Wert der Reinigung, die für jede Frau, die durch die Gnade zur geistigen Mutter wird, am Werk ist, bilden sich die frommen Frauen, die nie mehr die Nachfolge Jesu verlassen werden, aufgrund der liebevollen Teilnahme an dem Kreuzesopfer Jesu und dem meinen. Um die menschlich-göttliche Dimension der geistigen Mutterschaft zu kennen, zu leben, zu lieben, werdet ihr mit meinem Rat die Führung und die Hilfe finden. (L.M.H. 5,11)

1 Januar

Meine Jüngerinnen, jede Seele ist für Jesus unvergänglich, denn im Gethsemane wurde sie geliebt und durch die göttliche Umarmung Jesu zur unvergänglichen Freude zurückerobert, die Liebe zu leben, die nicht stirbt. Jede von euch sei ein Engel alles Guten, die Jesus in den vielen Leiden hilft und stützt. Achtet nicht darauf, ob es dann eure Leiden werden, denn es ist der Augenblick der Ewigkeit, der im göttlichen Kelch mit dem Geheimnis der Erlösung zusammenschmilzt: das erhabenste Meisterwerk, das es gibt. (L.M.H. 6,1)

2 Januar

Seiet Überbringerinnen meines Lächelns an die Menschen, die von der Traurigkeit und den Sorgen entstellt sind. Übt einfach die Tugenden aus, damit nichts an eurem Handeln als Marianitin fehle. (L.M.H. 6,10)

3 Januar

Haltet das Banner hoch, das ich euch, Marianitinnen, anvertraue, damit jedes unsichere, unentschlossene, zweifelhafte, verzweifelte, vereinsamte Gewissen geistig mit der Ausstrahlung des Guten erreicht werden kann, das meine Gegenwart euren kleinen, großzügigen Herzen gewährt. (L.M.H. 7,2)

4 Januar

Marianitinnen, meine Korollen, seiet ein weicher Teppich für Jesus, der vorbeischiebt, denn die Schritte Jesu zertreten nicht, sondern erleuchten. (LM7,4)

5 Januar

**Meine „Marianitinnen“, meine andere Ich selbst, die ihr mit offenem** Herzen der Einladung Jesu folgt, um Ihm Mütter, Schwestern und Bräute zu sein, lasst es zu, dass euch die Freude der wahren christlichen Wirklichkeit einhüllt, euch reinigt, und euer Herz als Blume aufgehen lässt, die täglich unausweichlich die Verabredung mit der aufgehenden Sonne hat. (L.M.H. 7,5)

6 Januar

**In großer Schar werden meine „Marianitinnen“ Ährenleserinnen im** umfangreichen menschlichen Feld sein, um jedes Herz, das als gefallene Ähre schon verloren galt, aufzunehmen, um es als Schatz der Kornkammer Gottes umzuwandeln. (L.M.H. 7,6)

7 Januar

Meine Jüngerinnen, die göttliche Weisheit bezeichnet euch mit dem **Namen „Marianitinnen“, um eurem „Frau-Sein“ mehr Daseinsberechtigung** einzuräumen, oder wie immer es auch sei, euch als Seelen mit einer festen Auffassung des Lebens der Gnade hervorzuheben, damit Gott Ehre und Ruhm dargebracht werden können. (L.M.H. 7,7)

8 Januar

Es gibt viele kirchliche Werke, die meine mütterliche Umarmung unendlich machen; deshalb sage ich euch, meine Marianitinnen: durch euer Leben als Korollen kann ein großer Strauß von duftenden Rosen an mein Herz gedrückt werden, die wünschen, getröstet zu werden und die Gott dankbar für ein so großes Geschenk wahrer Abtötung und heiliger Liebe sind. (L.M.H. 7,8)

9 Januar

**Meine „Marianitinnen“, der göttliche Aufruf gilt für jedes Herz, als** einziger, heiliger, durch Herkunft und Zweck unvergänglicher, denn dies ist rettende Aktion, die durch den Heiligen Geist verwirklicht wird, um allen Menschenherzen das Tau der ewigen Glorie aufzudrücken. (L.M.H. 7,9)

10 Januar

**Meine „Marianitinnen“, die menschliche Feigheit zu besiegen, ist nicht** einfach, doch dies ist ein Teil des Aufstieges, den die Großzügigkeit eures Herzens mit mir begonnen hat, um gefestigt und vom Sieg des Guten über das Böse sicher zu sein. (L.M.H. 7,9)

11 Januar

**Meine „Marianitinnen“, Gott und den Menschen die Treue in jedem** täglichen Akt zu bezeugen, ist tatkräftige Wirklichkeit der Liebe zu Gott, zu den Brüdern und Schwestern, und ist das, was das erste Gebot erfordert, denn ohne die Voraussetzung der Treue, wenn sie auch Opfer verlangt, ist es schwierig, die Sicht der Dinge nach dem Göttlichen Gedanken zu verstehen. (L.M.H. 7,10)

12 Januar

Marianitinnen, euer Leben sei nicht wie eine verstimmte Trommel, sondern sei nutzbringende Erhebung jeder Note, die in sich die göttliche Harmonie jeder Tat zur Verwirklichung der Mission vorschlägt, die der Vater seit Ewigkeit her für jede von euch bestimmt hat. (L.M.H. 7,11)

13 Januar

**Meine „Marianitinnen“, euch ist es gegeben mit Abtötung und Gnade Gott zu erkennen, zu lieben, zu dienen; wisset deshalb für das Gute zu wirken, nicht nur im persönlichen Bereich, sondern weist mit Güte auf die brüderliche Ermahnung hin, die den Schleier der Unreinheit zu lüften weiß, mit dem sich viele gerne umhüllen, in der falschen Auffassung, sich selbst, Gott und die Brüder zu belügen. (L.M.H. 7,12)**

14 Januar

Meine Marianitinnen, so wie es selbstverständlich ist, dass die Sonne jeden Tag aufgeht, damit das Leben jedes Einzelnen und aller Dinge weiter gedeihen kann, so wird es auch von euch verlangt, dass ihr eure Aufgabe als göttlichen Sonnenstrahl erfüllt, indem ihr von der Eucharistie den Wert der Liebe aufnehmt und anbietet, da sie das Höchste Gut ist, das sich euch allen schenkt, um in jedem sozialen Bereich wieder geschenkt zu werden, den die Frau mit Fleiß und Ausdauer erobert hat. (L.M.H. 8,1)

15 Januar

Meine Marianitinnen, seid euch bewusst, dass jedes Gebet die menschlichen Schlacken wie im Schmelztiegel auflöst. (L.M.H. 8,2)

16 Januar

Seid deshalb einig und stark, meine Marianitinnen, denn ihr seid Ankünderinnen einer frohen Auferstehung in jenen Herzen, die von den Enttäuschungen eines falschen Lebens zerstört worden sind und die sich auf Kompromisse gestützt haben. (L.M.H. 8,2)

17 Januar

Euch, meinen Marianitinnen, sage ich: euer Beitrag an der Teilnahme des Wortes, das als solches gelebt werden soll, sei unermüdlich, damit jedes menschliche Geschöpf in sich und für die anderen die von Gott gewollte Ordnung im vollkommenen Respekt in jedem Seiner Kinder finden kann. (L.M.H. 8,3)

18 Januar

Marianitinnen, seid Beispiel einer weisen, starken Mutterschaft, reich an Tugenden zum Verschenken, um ein Merkmal der Liebe und der Ehre des Lebens zu sein, das sich in dem Ausmaß entwickelt, wie sich die Mutterschaft als geistige Dimension ausbreitet, damit niemand ein Waisenkind sei. (L.M.H. 8,4)

19 Januar

Meine Marianitinnen, die menschliche Schuld vermehrt sich wie im Sturm, der die Herzen erstarren lässt; auch euch ist die Einsicht für all das gegeben, was geistiges Wirken, Kohärenz und wahre Hingabe sind, damit die tröstende Gnade der Verkündigung verbreitet werden kann, dass Jesus der Auferstandene ist, der Sieger über alles Böse, Jener der jeden Sturm besänftigt. (L.M.H. 8,5)

20 Januar

Meine Marianitinnen, unendlich sind die Rollen und die dafür notwendigen Gnadengeschenke, um sie in die Praxis umzusetzen, die für euch reserviert sind und die vom unablässigen Gebet, das Leben ist, fruchtbar gemacht werden. (L.M.H. 8,5)

21 Januar

Meine Marianitinnen, bietet die Heiligkeit eurer Absicht an, die Wunden des mystischen Leibes Christi zu lindern, der sich euch anvertraut, entstellt von den Böseartigen, die in der Welt die heiligen Handlungen jener geißeln und kreuzigen, die das wahre reine Gewebe eines neuen Grabtuches sind, damit die Welt entdecken kann, dass sie im Schatten des Todes lebt und dass sie endlich auferstehen möge, indem sie die Rettung annimmt, die ihr der barmherzige Gott reicht. (L.M.H. 8,6)

22 Januar

Die Wahrheit ist Brunnen der Weisheit, die euch Marianitinnen geschenkt wurde, damit ihr daraus die notwendigen Gnaden für den elenden, geistigen und materiellen menschlichen Zustand schöpfen könnt, der sich an euch wendet, um meine mütterliche Liebkosung zu finden. (L.M.H. 8,7)

23 Januar

Meine Marianitinnen, der grausame Ruf des Bösen versucht viele Seelen, der ganze Völker in einen zerstörenden Zerfall bringt. (L.M.H. 8,7)

24 Januar

Meine Marianitinnen, die grundlegende Regel eurer Einheit sei das gelebte Gebet im Geschenk eurer selbst als Licht, um die Menschen zu erleuchten: mit jedem Herzschlag, mit jedem Gedanken, der sich dem Vater zuwendet, damit im Namen Jesu Sein Wille geschehe. (L.M.H. 8,8)

25 Januar

Meine Marianitinnen, die Trauer meines Herzens über das Sich-Überstürzen der Ereignisse ist groß, die aufgrund der menschlichen Gleichgültigkeit hervorgerufen werden, da sie die ständigen Mahnrufe des Evangeliums und die Meinen banalisiert hat. (L.M.H. 8,10)

26 Januar

Die rettende Kohärenz eures menschlichen Einsatzes in euch, meine Marianitinnen, sei Verzweigung von ausgebreiteten Armen als Lobpreis für den **Vater, damit Er in euch Seinen „Frucht – Garten“ erkennen kann.** (L.M.H. 8,11)

27 Januar

Die Frau ist Frau in dem Ausmaß wie sie es versteht, die Stärke zu ihrer Verbündeten zu machen, denn in vielen Fällen muss euer Verhalten, Marianitinnen, heldenhaft sein. (L.M.H. 8,11)

28 Januar

Marianitinnen, seiet wahre Anbeterinnen im Geiste und in der Wahrheit und alles wird im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes treu vollbracht werden. (L.M.H. 8,11)

29 Januar

Marianitinnen, ihr seid meine Korollen für das Erblühen der Heiligkeit und somit wird jedes Herz duften, das sich von mir zum Herrn führen lässt. (L.M.H. 8,12)

30 Januar

Marianitinnen, für euch und in euch ist der Himmel übervoll von meinen Gnaden im Wirken der schwierigen Aufgabe, euren Grad der Heiligkeit zu erhöhen, damit sie der Beständigkeit einer Aufgabe ohnegleichen angepasst sei. (L.M.H. 9,1)

31 Januar

Meine treuen Marianitinnen, die Lektion des Herzens nach dem Evangelium schmücke die Erfahrung eures Lebens, indem ihr das Geschenk, als Frauen geboren zu sein, berücksichtigt. (L.M.H. 9,1)

1 Februar

Meine Marianitinnen, versäumt nicht, die gewöhnliche Ordnung der Dinge zu einem Grad des Gebetes zu erheben, damit jede Unterdrückung gelindert werde und jede Gnade offensichtliche Kraft der Front des Guten sein kann, die ich in euch errichtet habe. (L.M.H. 9,2)

2 Februar

Meine Marianitinnen, gerade in dieser Schönheit offenbare ich mich, um euch das erhabene Reich der Frau, die Gott über alles liebt, entdecken zu lassen, die somit ihr eigenes Lebens äußerst kostbar macht. (L.M.H. 9,3)

3 Februar

Marianitinnen, eurem Herzen ist die Missionstätigkeit einer Liebe reserviert, die keine Barrieren kennt, deshalb wisset die Grenzen der menschlichen Gleichgültigkeit mit dem gelebten Beispiel eures Glaubens abzurechen, eines einfachen, reichen, wirkenden, aufrichtigen Glaubens, den lebendigen Gott in euch liebend, der in euch eucharistisch und mystisch gegenwärtig ist, um die Wahrheit und die Liebe zu bezeugen. (L.M.H. 9,4)

4 Februar

Marianitinnen, Licht der Heiligkeit und der Liebe sind und werden die Komponenten jeder eurer Absichten sein. (L.M.H. 9,5)

5 Februar

In der geistigen Fülle Marianitinnen zu sein, liegt die tiefe Freude lebendiger Seelen, die den wertvollen menschlichen Willen zum Himmel zu erheben wissen, damit euch Jesus den Tausch mit Seinem eigenen Göttlichen Willen erlangen kann. (L.M.H. 9,5)

6 Februar

**Der Ausruf „genug nun der Abscheulichkeiten“, ist in jeder Marianitin angeborene Entschlossenheit, die sich von der Liebe Gottes erobern lässt, um ein reines, geistliches „Ja“ zur ewigen Liebe des Vaters zu sein, der das Gesicht, den Verstand und das Herz mit Sonnenlicht erstrahlen lässt.** (L.M.H. 9,5)

7 Februar

Die Wüste wird aufblühen, ja, meine Marianitinnen, der Lauf des Flusses der Worte Jesu und der meinen wird die Trockenheit der menschlichen Herzen überfluten und wird jedes Sandkörnchen befruchten, das die Scharen der Kinder Gottes versinnbildlicht. (L.M.H. 9,6)

8 Februar

**Meine Marianitinnen, der Akt der Aufopferung eures demütigen „Ja“ sei erhoffter Glaube, gelebte Hoffnung, ausbreitende Liebe, so wie Jesus Selbst dies ständig liebt zu bezeugen, indem Er möglichst viele Seelen aufruft, universaler mystischer Leib zu sein.** (L.M.H. 9,6)

9 Februar

Meine Marianitinnen, die Treue ist eine Tugend, die auch ich heute von euch verlange, damit ihr die Gewissheit des Sieges auf der ganzen Front des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe für die Zukunft habt, trotz der teuflischen Rache gegen die ganze Kirche. (L.M.H. 9,6)

10 Februar

**Meine Marianitinnen, die Gründung des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ hat mit wahrer Freude und festlicher Annahme desselben in eurem demütigen Herzen stattgefunden.** (L.M.H. 9,7)

11 Februar

Meine Marianitinnen, euch reiche ich im heiligen Weihnachten meinen kleinen Jesus, das absolute Licht auf jedem eurer Schritte, die ihr machen wollt, um Ihn zu lieben, Ihm zu dienen und Ihn anzubeten. (L.M.H. 9,7)

12 Februar

Denk daran Bruder, in mir Johannes, hast du das gelebte Leben deinesgleichen, das die Liebe zu Jesus zu einem durchsichtigen Fluss lebendigen Wassers gemacht hat und so wird es für dich Bruder sein, wenn du mit gleicher Liebe Jesus liebst. (L.J.H. 1,2)

13 Februar

Marianitinnen, euer Gebet sei wie ein Chor, das zu einer einzigen Stimme der Dankbarkeit, des Lobgesanges, des wahrhaftigen Eifers der wahren Einheit in Christus, mit Christus, für Christus, wird. (L.M.H. 9,8)

14 Februar

Meine Marianitinnen, nehmt die Einladung an, die ich euch reiche, um freudige Ausführerinnen des Heiligen Weihnachten im Ablauf des Jahres zu sein, dem Fest der Einheit, das Wärme, Leben im eiskalten Winter anbietet, der durch die Trennung der Herzen durch die Finsternis hervorgerufen wurde, die nicht lange dauern wird, denn die Einheit wird einen neuen Frühling aufblühen lassen. (L.M.H. 9,8)

15 Februar

Mein Bruder, mein kleiner neuer Johannes, der du an meiner Liebe zu Maria und Jesus ein Beispiel hast, betrachte mit erneutem Verständnis das Geheimnis des Lebens und verstehe, es aus den Händen Dessen zu empfangen, Der es dir durch Sein Kreuzesopfer mit vollen Händen anbietet. (L.J.H. 1,3)

16 Februar

Die freimachende Voraussetzung wird euch, meine Marianitinnen, angeboten, **um das Werk „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ gut zu koordinieren**, in dem die Wahrheit wichtig ist wie die Luft bei jedem Herzschlag. (L.M.H. 9,9)

17 Februar

In euch, meinen Marianitinnen, breche der Überfluss der himmlischen Gnaden aus, die mit voller Freude die göttliche Tat der menschlichen Tat anpassen, um so das Ziel der Freude und des Friedens erreichen zu können. (L.M.H. 9,9)

18 Februar

Deshalb spreche ich zu dir, mein Bruder, ich reiche dir meine Hand, auf dass du den entscheidenden Schritt in deinem Leben tun kannst. (L.J.H. 1,4)

19 Februar

Marianitinnen, in der rettenden Ordnung eurer Mission ist es von äußerster Wichtigkeit, die eigene Zustimmung zum Werk mit dem Weiheakt zu bekräftigen (*siehe im Gebetsbüchlein: „Im Gespräch mit Gott“*). (L.M.H. 9,10)

20 Februar

Euer Schritt, Marianitinnen, sei der Wahrheit und der Liebe angepasst, die in jeder von euch Geschenke zum Verschenken sind. (L.M.H. 9,11)

21 Februar

Meine Marianitinnen, viele Böden der Nationen sind es, in die der Same des Wortes gelangt, um stabil in den Herzen verankert zu werden, trotz der zerstörenden und zwingenden Handlungsweise des Bösen. (L.M.H. 9,12)

22 Februar

Meine Marianitinnen, wisset deshalb, dass dem Bösen nur Einhalt geboten wird, wenn man an das wahre Gute glaubt und danach handelt, nicht um Illusionen zu schaffen, oder um diese oder jene unliebsame Situation abzudichten, sondern um das tiefste menschliche Streben lebendiger anzufachen: das Feuer der göttlichen Liebe im Herzen, das schon jetzt in der Freude und im Frieden gelebt wird. (L.M.H. 9,12)

23 Februar

Verstehe mich Bruder, Jesus ist mit einer menschlichen und noch dazu mit einer mittelmäßigen und oft noch mit einer verrückten und unsinnigen Ordnung nicht zufrieden. (L.J.H. 1,7)

24 Februar

**Warum mein Bruder, wagst du es über Gott zu urteilen und tust als gläubiger Mensch nichts anderes, als deine eigene Verantwortung beiseite zu schieben?** (L.J.H. 1,7)

25 Februar

Meine Marianitinnen, wisset jede Gelegenheit wahrzunehmen, um den Nächsten Meine Gegenwart zu versichern, in der Gewissheit, dass Ich da bin, wo ihr seid. (L.M.H. 10,1)

26 Februar

Prüfe dich, mein Bruder; ein Sturm ewiger Weisheit soll dich erfüllen, dich einhüllen und dein Herz nähren, um ein ausgeglichener Mensch zu sein, um Dienst, Wahrheit und höchste Vollendung des Reiches Gottes in deinem Herzen und allerorts zu sein. (L.J.H. 1,8)

27 Februar

Erkenne dich selbst Bruder, du sollst nicht übertreiben, sondern reihe dich als Trieb, der fruchtbar in das Leben der Kirche eingepflanzt wird, ein, indem du sie glänzend und heilig machst. (L.J.H. 1,8)

28 Februar

Vergewissere dich, Bruder, ob deine Seele mit dem Feuer der Hoffnung, das in der Eucharistie verankert ist, ernährt ist. Bestehe darauf, Bruder, in Jesus und nur in Jesus allein das Ziel deines Lebens zu suchen und auf die Gnade, Sein Abdruck zu werden, um so lebendige Verkündigung für Seine Wiederkunft zu sein. (L.J.H. 1,9)

### **1 März**

Der Schutzwall gegen das Böse ist in euch, meine Marianitinnen, die ihr Jesus, den Erlöser, in euren Herzen habt. (L.M.H. 10,3)

### **2 März**

Das Lebensideal, das die göttliche Weisheit lehrt, ist ganz anders und euch, Marianitinnen, die ihr die Freude verkostet, vertraue Ich die Aufgabe an, sie zu verbreiten, indem ihr euch zum wirkungsvollen Dokument Meines Sprechens in euch macht. (L.M.H. 10,3)

### **3 März**

Lebe, Bruder, die intime Freude eines einzigartigen Verhältnisses, das sich Dem, Der für dich gestorben und auferstanden ist, gleichstellt, damit in dir das Licht des Zeitalters der Freude aufleuchte, als Frucht eines so unermesslichen Opfers. (L.J.H. 1,10)

### **4 März**

Bruder, befreie dich von dem Ballast, der dich an die Erde kettet und was noch schlimmer ist, dich einem oft übelwollenden und desorientierenden menschlichen Urteil ausliefert. (L.J.H. 1,10)

### **5 März**

Wenn du einem Kind in die Augen schaut, dann verstehe in ihm das Meer der Hoffnung zu erkennen, das sich in ihm immer weiter ausdehnt, ja um so mehr Bruder, wenn es in dir Jesus erkennen kann, der in der Eucharistie jedem Menschen guten Willens Seine wirkliche Gegenwart verspricht. (L.J.H. 1,10)

### **6 März**

In der spezifischen Rolle der Marianitinnen liegt also die Einladung, auf den wahren Sieg des Guten über das Böse zu hoffen und daran zu glauben. (L.M.H. 10,4)

### **7 März**

Die Kohärenz mit dem, was die Gesundheit des Leibes verlangt, ist Teil des Wirkungsfeldes, an dem zu arbeiten ist, denn viele Berufungen gibt es, die ihre mögliche Hingabe auf dem medizinisch-wissenschaftlichen Gebiet finden, und das gilt für die Marianitinnen wie für meine kleinen, reinen, wahren Johannesse. (L.M.H. 10,4)

### **8 März**

Meine Marianitinnen, lieben heißt also mutig das Leben tragen in der Vielfalt, wie es sich darstellt. (L.M.H. 10,4)

### **9 März**

Erwache, mein Bruder, zum neuen Leben, im einfachen und höchsten Wert, lebendiger Verfechter der göttlichen Wahrheit zu sein. (L.J.H. 1,12)

### **10 März**

Werde kein Teufel, mein Bruder, indem du dich selbst und Gott betrügst, wenn du neuerdings jenen Jesus verkaufen willst, Der dich mit höchster Gnade dazu aufgerufen hat, um in deinem Herzen zu wohnen, dem es die Möglichkeit gibt, göttlicher Tempel zu sein. (L.J.H. 1,12)

### 11 März

In der entheiligten Identität des Mensch-Seins bleibt dir, mein Bruder, nichts **anderes als einen einzigen Schritt zu tun:**“ **Lass dir von der unendlichen Barmherzigkeit** deine Sünden verzeihen und du wirst den göttlichen Plan **verstehen.**“ (L.J.H. 1,12)

### 12 März

Sich ernstlich als Marianitinnen für Christus zu verpflichten, enthüllt den Sinn und lässt ihn die göttliche wie auch menschliche Solidarität entdecken, die den Geist der Liebe wirken lässt, von Dem ein Herz durchdrungen ist, damit auch jene, die nicht glauben, glauben können. (L.M.H. 10,6)

### 13 März

Marianitinnen, dies zu tun, bedeutet mit einem himmelblauen Band das verwundete Herz vieler zu verbinden, die glücklich sein werden, euch nachzuahmen, indem sie meine Hilfe erbitten, um für sie Mutter des guten Rates zu sein. (L.M.H. 10,6)

### 14 März

Könntest du mein Bruder die Grenzen der Erde erweitern, wenn es nicht Gott täte? (L.J.H. 2,1)

### 15 März

Der Anlass, Marianitin zu sein, muss im intimen göttlichen Ursprung, im Innersten eines jeden Frauenherzens gesucht werden. (L.M.H. 10,7)

### 16 März

Meine Marianitinnen, seid also darauf bedacht, bis ins Unendliche euren Willen zum Guten zu verbreiten und ich versichere euch, dass sich daran alle Bitten anschließen werden und die absolute Gewissheit, dass sie im Herzen Gottes und in meinem Aufnahme, Gnade und Liebe finden werden. (L.M.H. 10,7)

### 17 März

Nun meine lieben Brüder, ihr kennt Jesus, ihr wisst, wer Ihn gesandt hat und doch geht ihr immer noch Seiner Gegenwart und der Wahrheit Seines Wortes aus dem Wege! (L.J.H. 2,2)

### 18 März

Meine Marianitinnen, ihr habt die Gnade erhalten, in euch und um euch die wesentlichen Phasen des Lebens zu vertiefen, die euch helfen, die menschlich-göttliche Ursache eures Lebens immer mehr und besser zu entdecken und zu unterstützen. (L.M.H. 10,8)

### 19 März

Ja mein Bruder, alle sind aufgerufen, die Botschaft vom Leben, das geboren wird, um nicht mehr zu sterben, zu verkünden, weil das Leben ein ewiges Geschenk vom Vater, vom Sohn und vom Heiligen Geist ist. (L.J.H. 2,3)

### 20 März

**Meine Marianitinnen, ich lade euch ein, euer demütiges „Ja“ im richtigen Blickfeld des Gnadenplanes auszuführen, der euch aufruft, den Wert der Frau wahrhaftig zu verstehen und zu erkennen, um ihre Würde in jeder gegenwärtigen und zukünftigen Form und Wirklichkeit zum Ausdruck bringen zu können.** (L.M.H. 10,9)

### **21 März**

Es ist die Klarheit des Quellwassers, das im lebendigen Felsen entspringt, im blendend weißen Felsen, das den Glauben, - Bruder, wenn du nur willst – in dein Herz leitet; die Gnade und die ewige Freude des wahren Lebens werden die Fülle des erhabensten Lob- und Dankliedes sein. Brüder und Schwestern, bleibt nicht taub vor dem tiefen Rauschen des lebendigen Wassers, vergeudet nicht die Zeit mit nutzlosem Gerede, sondern versteht es, die Zeit der Danksagung für die Einladung zu nützen, dass euch Jesus das Wort Gottes anhören lässt. (L.J.H. 2,4)

### **22 März**

Meine Marianitinnen, die Suche nach einer neuen Welt kommt aus der Tatsache, dass die gegenwärtige Welt das Übel der Lieblosigkeit und der Respektlosigkeit gegenüber den Geboten Gottes lebt. (L.M.H. 10,10)

### **23 März**

Meine Marianitinnen, wisset Strahl des Lichtes und der Liebe zu sein, der aus meinen eigenen Händen ausstrahlt, um mit Reinheit und Gnade all das, was die Freundschaft Gottes euren Herzen gewährt, zu zeigen, zu leben, zu schenken. (L.M.H. 10,10)

### **24 März**

Der Spiegel der Herzenskälte und der Gier zeigt dem Menschen das Abbild des gekreuzigten Jesus in dir, mein Bruder, der du dich von der Täuschung hast umgarnen lassen. (L.J.H. 2,5)

### **25 März**

Bruder, erlebe die Freude, durch das Evangelium die Worte Jesu kennen zu lernen. (L.J.H. 2,5)

### **26 März**

Meine Marianitinnen, macht euch zu Zeugen von Gnaden ohne Ende, löscht die falschen Wege vor den Augen der verirrtten Brüder aus und gestärkt durch das Wort des heiligen Evangeliums und der erhaltenen Sakramente, zeigt ihnen in Jesus, Der für alle gekreuzigt, gestorben und auferstanden ist, den Weg, das Leben, die Liebe. (L.M.H. 10,11)

### **27 März**

Meine Marianitinnen, seiet fromme Gegenwart auf dem Kalvarienberg, um die Einladung Jesu entgegenzunehmen, damit ihr verkündet, dass in Seiner Liebe der Tod besiegt ist und dass die Gewissheit der Auferstehung klare Bestätigung darüber ist. (L.M.H. 10,11)

### **28 März**

Meine Marianitinnen, im Heranreifen der Passion der Welt seiet aufmerksam und wachsam, kluge Jungfrauen, wertvolle Helferinnen Jesu, Der sich euch in jedem Bruder zeigt, damit ihr lebendige Gegenwart seid, wie es die heiligen Frauen auf dem Kalvarienberg waren. (L.M.H. 10,12)

### **29 März**

Meine Marianitinnen, die Liebe und Barmherzigkeit zu leben, ist Abtötung, die das ausübt, was das Wort des Evangeliums sagt. (L.M.H. 11,1)

### 30 März

Meine Marianitinnen, das Mitwirken am Frieden ist tägliche Verpflichtung, die der ganzen Menschheit den tiefen Wert der Liebe anzubieten weiß, als ersehntes Ziel von mir reichlich angeboten als einziges Mittel, um zu Gott zu gelangen und eins mit Ihm zu werden. (L.M.H. 11,2)

### 31 März

Die Wirklichkeit meiner Liebe in euch, o Marianitinnen, wird das Offenbarwerden eures Seins als Grabtuch an die Welt mit sich bringen, da ihr der besonderen Gnade zugesagt habt – vom Heiligen Geist angeboten – Jesus in allen Umständen des Lebens zu lieben und zu dienen. (L.M.H. 11,2)

1 April

Geliebte Brüder und Schwestern, hoffentlich kommt es nicht vor, dass ihr angebt zu sehen, bevor ihr nicht mit der von der Wahrheit vorgeschriebenen Strenge in euer Herz geschaut habt. (L.J.H. 2,10)

2 April

Meine Marianitinnen, euer Glaube, der freie und aufrichtige Wille, die aus meinem mütterlichen Herzen den Rat und die Liebe schöpfen, die die Kraft schenken in der Beharrlichkeit fortzuschreiten, führen zur offensichtlichen und direkten Erkenntnis, wie notwendig es ist, Schutzwall gegen das Böse zu sein. (L.M.H. 11,4)

3 April

Miss deine Kräfte, Bruder, und sieh ein, dass du nicht allein, sondern mit der geistigen Hilfe vieler deiner Brüder in den Schafstall eintreten kannst, wo Jesus der alleinige und unübertreffbare Hirte ist. (L.J.H. 2,11)

4 April

Ihr, meine Marianitinnen, seid Schutzwall gegen das Böse, damit der Glaube an die Gerechtigkeit und den Frieden in mir den wirklichen festen Punkt wiederfinden kann, der die Handlung gegen das Böse wirksam und genau macht. (L.M.H. 11,5)

5 April

Der pflichtbewusste Eifer für die neue Evangelisierung der Herzen verlangt von euch Marianitinnen, die Grenzen des menschlichen Egoismus der Herzen zu überschreiten, um sie auf die Alltäglichkeit nach dem Evangelium hinzuweisen, das die Gültigkeit und die Heiligkeit erkennen lässt. (L.M.H. 11,6)

6 April

Meine Marianitinnen, fahrt als fruchtbringende Wirklichkeit eines Weges der Gnade unerschrocken fort, der das Vorwärtsschreiten in der Freude im Licht der Heiligkeit belebt. (L.M.H. 11,6)

7 April

Meine geliebten Brüder und Schwestern: Die Liebe Gottes überflute euch, reinige euch, heilige euch im sanften Joch, Gott angehören zu wollen. (L.J.H. 3,1)

8 April

Meine Marianitinnen, verbreitet die Ernsthaftigkeit meiner und eurer Verpflichtung, damit die Front des Guten immer mehr vorrücken kann. (L.M.H. 11,7)

9 April

Meine Marianitinnen, in einer Zeit großer Verwirrung zu leben, ist nicht leicht, aber gerade deshalb ist der wertvolle Vergleich mit dem Heiligen Evangelium in jeder menschlichen Initiative sichere Führung, damit nicht Fehler über Fehler angehäuft werden. (L.M.H. 11,8)

10 April

Mit eurer vertrauensvollen Aufmerksamkeit gegenüber dem Plan Gottes, seid ihr, Marianitinnen, Urheberinnen der wahren neuen Evangelisation, die keine Unvollkommenheit erlaubt, denn das, was sie ausführt, ist die echte und leuchtende Liebe des gekreuzigten Jesus. (L.M.H. 11,8)

11 April

Erachtet die Wahrheit, die Liebe, den Wert, selbst Marianitinnen oder kleine Johannesse zu sein, nicht als unmöglich, denn ihr seid lebendiges und vibrierendes Tor eines neuen, frischen und gleichzeitig brennenden Willens, mit Liebe den Gedanken, das Wort, den heiligen Willen Gottes zu leben, um neue Menschheit zu sein. (L.M.H. 11,8)

12 April

Durch euch, meine Marianitinnen entstehe die ergriffene Initiative, auf jede meiner Ermahnungen zu achten, um auf verschiedene Weise in jeder Trübsal, die das menschliche Herz peinigt, hilfeleistende Gegenwart zu sein. (L.M.H. 11,9)

13 April

Danke, meine Marianitinnen, für die aufgeopferte Hingabe, am heiligen Altar meine Jüngerinnen und beharrliches Gebet zu sein, damit die Gerechtigkeit und der Friede herrschen. (L.M.H. 11,10)

14 April

Meine Marianitinnen, die fruchtbringende Rolle, Beistand des Gebetes für die Priester zu sein, vereint euch mit mir in der Nachfolge Jesu Christi, des Erlösers, als unermesslicher Wert ewigen Lebens durch das Vermächtnis, das bis heute lebendig und erhaben in der priesterlichen Wirklichkeit ist, der die Gnade des Vergebens und die Erhabenheit der Heiligen Eucharistie anvertraut sind, um soviel Seelen wie möglich zu retten. (L.M.H. 11,11)

15 April

Unermesslicher Wert ist bereits in euch, meine Marianitinnen, in der neuen und freudigen Aufgabe meine geliebten Jüngerinnen zu sein, durch das Sich Bewahrheiten dessen, was Utopie scheint zu sein, doch keine ist. (L.M.H. 11,12)

16 April

Seiet heilig, meine Marianitinnen, denn der verheißene Friede wird bald kommen, um euch den Gegenbeweis zu schenken, falls es noch notwendig wäre, dass die Liebe Gottes groß ist und Seine Barmherzigkeit ewig. Eure Augen werden nicht mehr von Tränen verschleiert sein, sondern klar von jedem Schatten schmerzlicher Erinnerungen, denn ihr habt Gnade bei Gott gefunden. (L.M.H. 11,12)

17 April

Die Kühnheit einer jeder Marianitin sei die Freiheit im Geist und in der Wahrheit der eigenen persönlichen Beziehung mit der heiligen göttlichen Wahrheit, die den Weg für eine Zukunft vollkommener Gnade und Heiligkeit öffnet. (L.M.H. 12,1)

18 April

In euch, meine Marianitinnen, sei die fromme Barmherzigkeit. (L.M.H. 12,3)

19 April

Überprüfe deshalb, Bruder, die Gültigkeit deines Jünger-Seins und gib acht, dass der Hahnenschrei für dich nicht zum Mahnruf deiner Verneinung Jesus gegenüber wird, Der für dich jeden Tag das Opfer des Kreuzes erneuert. (L.J.H. 3,11)

20 April

Meine Marianitinnen, die Perversität des Bösen benützt die Ironie, um dem menschlichen Herzen äußerst schmerzhaft Hiebe zuzufügen, die ihn zu einer negativen Reaktion verleiten, die unübersehbare Folgen mit sich bringt. (L.M.H. 12,5)

21 April

Marianitinnen zu sein, bedeutet Gebetsnetz zu werden, das das Feuer der Liebe Gottes auf Erden heiligmässig belebt. Dies umfasst das Geheimnis der Liebe, das in meinem Herzen das Magnifikat erweckt hat, hervorgerufen durch die Freude, der Welt Jesus reichen zu können, das Licht, das die Menschen erleuchtet. (L.M.H. 12,5)

22 April

Meine Marianitinnen, die göttliche Liebe ist sternenbedecktes Universum, die eure irdischen Schritte erleuchtet und führt, da ihr schon den heiligen Weg eingeschlagen habt, dem Herrn entgegen, Der kommt. Liebt deshalb den heiligen Willen Gottes, wie immer Er sich auch zeigen möge, indem ihr offen seid in der Erkenntnis für das, was zählt. (L.M.H. 12,6)

23 April

Meine Marianitinnen, die christliche Hoffnung ist keine Utopie, sondern die überraschende Lebenskraft der Seele, die, umso lebendiger wird, je mehr sie in der Gnade und in der allerhöchsten Gegenwart Gottes lebt. (L.M.H. 12,7)

24 April

Meine Marianitinnen, im Verdienst der göttlichen Verheißungen ist die durchbrechende Kraft des Heiligen Geistes, Der mit Überfülle Seine Gaben austeilt, um einzige und widerstandsfähige Kraft alles Guten zu sein. (L.M.H. 12,8)

25 April

Meine Marianitinnen, seiet vollkommene Einheit mit Gott, in euch und unter euch. (L.M.H. 12,9)

26 April

Euch, meinen Marianitinnen, steht die Verpflichtung des Gebetes zu, das die Zeiten der Korruption und des Todes verkürzt. (L.M.H. 12,10)

27 April

Meine Marianitinnen, das Wort Jesu sei in und um euch niemals ein toter Buchstabe, sondern liebt es, dieses Wort auszurufen, zu verbreiten, zu bezeugen, damit sich die Liebe Jesu und die meine bis ins Unendliche ausbreiten können, wie die Luft, die ihr einatmet, denn dies ist Kunst zu lieben, die nie vergehen wird, denn es ist der Wille des Vaters, dass die Liebe lebendig und stark in jedem Herzen sei. (L.M.H. 12,11)

28 April

Meine Marianitinnen, stellt selbst fest, mit wieviel Verschlagenheit das Böse falsche Lichter im Namen einer Spiritualität erweckt, die vom reinen Glauben des Christentums entfernt. (L.M.H. 12,12)

29 April

Meine Marianitinnen, die Hoffnung in den Herzen zu verbreiten, ist eure eigentliche Aufgabe. (L.M.H. 13,2)

30 April

Meine Marianitinnen, schart euch um mich und wisset die Zeichen meiner Vorwarnungen zu erkennen, damit ihr mit Geistesgegenwart all dem gegenüber treten könnt, was Pflicht der Liebe Gott und dem Nächsten gegenüber ist. (L.M.H. 13,2)

1 Mai

Bruder, in der Stunde der Finsternis fürchte dich davor, Jesus zu verfolgen, geißle Ihn nicht mit deinen bösen Vorhaben, mit der Gewalttätigkeit, mit dem Tod, flechte nicht die Dornenkrone, um die Hoheit Jesu Christi, wahrer Mensch und wahrer Gott, zu verspotten. (L.J.H. 4,9)

2 Mai

Seid euch deshalb bewusst, dass ihr Erlöste seid, die Jesus zu erkennen und zu lieben wissen in Gegenwart der verschiedenen Pilatusse, die davon überzeugt sind, keine eigene Verantwortung zu tragen, was den Nächsten betrifft, den sie geißeln, mit Dornen krönen, verspotten und hinrichten lassen. (L.J.H. 4,9)

3 Mai

Brüder und Schwestern, reicht Gott die demütige Dankbarkeit, Kinder der Barmherzigkeit zu sein, die die Fortsetzung des Bundes Geschöpf-Schöpfer versiegelt, Der alles erschafft und alles wieder zum neuen Leben erweckt für das Reich, aus dem und für welches Jesus zurückkommen wird, da Er Ewiger Priester und Ewiger König ist. Liebe, Bruder die Wahrheit, um freies Liebesangebot zu sein, so wie es dich Jesus gelehrt hat, damit du dich in Ihm mit Freude als Sohn Gottes bezeichnen kannst. (L.J.H. 4,9)

4 Mai

Euch, Marianitinnen, kleinen Blütenblättern der großen Korolle der **Tugenden sage ich: „Seiet einfach, um den Samen der göttlichen Liebe krönen** zu können, den die Allerheiligste Dreifaltigkeit in euer Herz gelegt hat, damit die Werke, die dem Vater angenehm sind, befruchtet werden können. (L.M.H. 13,3)

5 Mai

Die Leidenspassion Jesu in eurem Herzen, Marianitinnen, mache euch zu Brieftauben, denn alles, was Jesus betrifft, ist Liebe, die mir zufliegt. (L.M.H. 13,4)

6 Mai

Meine Marianitinnen, seid bedacht meinen Ratschlägen zu folgen: So könnt ihr vermeiden, vom überlaufenden Fluss der menschlichen Leidenschaften und Illusionen mitgerissen zu werden, die Katastrophen und Tod säen. (L.M.H. 13,4)

7 Mai

Meine Marianitinnen, die rettende Fruchtbarkeit eures demütigen Herzens ist unschätzbare Gnade, die euch in mir kennzeichnet und euch in Worten und Werken hervorhebt. (L.M.H. 13,5)

8 Mai

Liebe, Bruder, nicht nur das Gewand, sondern liebe es, dich mit Christus Selbst zu bekleiden und du wirst Leben und Kraft Seiner eigenen Liebe sein. (L.J.H. 4,12)

9 Mai

Meine Marianitinnen, die Vertrautheit mit euch wird es mir erlauben, besonders in freudigen und heiligen Herzen wirken zu können, damit es viele Gnaden seien, die euer immer verfügbares Herz erkennt und aufnimmt, gerade weil es voller Freude ist. (L.M.H. 13,6)

10 Mai

Meine Marianitinnen und meine treuen Johannesse, die Traurigkeit eures Herzens ist in euch zur Freude geworden durch die Zweckmäßigkeit eures Weges, den ihr im Namen Jesu angefangen habt zu gehen. (L.M.H. 13,7)

11 Mai

Meine Marianitinnen, im täglichen Verhältnis mit der Natur, die stirbt, findet ihr die traurige Feststellung eines Verfalls, der nicht mehr zufällig ist, sondern der eine eindeutige und tiefe Antwort erfordert, die Vollkommenheit leben zu wollen, wie auch den Willen, in der Vollkommenheit zu sein, die von Gott gewollt ist und dem Geschöpf als Geschenk gemacht wurde, damit es sich nicht im allgemeinen Chaos verliere. (L.M.H. 13,7)

12 Mai

Von den Marianitinnen wird in der Tat verlangt, dass sie dem Tafelmeister - als Wunder von Kana - ihr Sein anbieten, das von Wasser zu Wein geworden ist. (L.M.H. 13,8)

13 Mai

Nun, meine Brüder, wisst ihr was Reinheit bedeutet, wer die Reinheit ist und welche Mittel euch Jesus geschenkt hat, um sie wieder zu finden. (L.J.H. 5,3)

14 Mai

Meine Marianitinnen und Johannesse, die Erhebung des Opfers Jesu ist weit mehr als das Aufgehen der Sonne am Himmel einer jeden Seele. (L.M.H. 13,9)

15 Mai

Vermeide es, mein Bruder, durch deine egoistische Verneinung der Kreuzigung gegenüber dein eigenes Grab zu werden. Vor dem Kreuz kann man nicht unehrlich sein, denn die Liebe, die daraus strömt, ist äußerst tief. (L.J.H. 5,4)

16 Mai

Meine Marianitinnen und geliebte Johannesse, obwohl die Welt weit ist, ist sie trotzdem klein: Deshalb rufe ich euch auf, die rettende Wirklichkeit zu unterstützen, die sie zur Knospe des universalen Meisterwerkes macht, das die Schöpfung ist. (L.M.H. 13,10)

17 Mai

Meine Marianitinnen und Johannesse, seiet Wirklichkeit und Zeugnis meines Lächelns durch die Fortsetzung der Gnade, an diesem Tag erneuerte Bestätigung des Weges zu sein, der bereits der Triumph meines Unbefleckten Herzens ist. (L.M.H. 13,11)

18 Mai

Überlegt und betrachtet, Brüder und Schwestern, in welche barmherzige und heilige Welle euch Jesus, das Licht, der Auferstandene, eingeordnet hat. (L.J.H. 5,5)

19 Mai

Meine Marianitinnen: die Vermutungen, die Zweifel, die Ungewissheiten, die in euch den Willen zum Beten und die Freude besiegen, euch lebendig in dem zu fühlen, was ich euch mit klarer, regelmäßig wiederkehrender Treue schenke, sind schwerwiegendes Zeichen geistiger Unbeständigkeit, die die Zerbrechlichkeit eines „Ja“ **ans Licht bringt; deshalb wird es gut sein, darüber nachzudenken und das Ja zu erneuern**, denn der Weg der wahren und reinen Liebe ist ein steiles Hinaufsteigen und benötigt einen starken Glauben, der wahrheitsgetreu mit sich selbst und den anderen ist, als einziger Grund, Gott zu lieben. Marianitinnen zu sein, ist wiederholtes Versprechen an den Heiligen Geist mit einer ehrlichen Aufmerksamkeit gegenüber der Berufung, die Er im Herzen erweckt, damit der Glaube selbst von den Werken bestätigt werden kann. (L.M.H. 13,12)

20 Mai

In dieser Zeit ist euer Gebet, meine Marianitinnen, umso notwendiger und es hilft dem heiligen Volk Gottes auf den Spuren Seines Göttlichen Willens voranzuschreiten. (L.M.H. 14,1)

21 Mai

Euer Herz, meine Marianitinnen, sei deshalb beharrlich, damit immer mehr Korollen Zeugnis von der Liebe zu Gott und zum Nächsten geben können, damit mit der Macht des Gebetes die wirklichen und geistigen Grenzen zusammenbrechen, die der Mensch zu seinem Schaden gegen Gott errichtet und damit man erkennt, dass es gut ist, dass sich alle als Kinder Gott Vaters, des Allmächtigen erkennen, der im Sohne Jesus die Rettung verwirklicht hat. (L.M.H. 14,1)

22 Mai

Zeugnis von der Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in der reichhaltigen Verschiedenheit ihrer Schattierungen zu geben, sei für euch, Marianitinnen, Lebensfreude, die in euch den Wert des Geheimnisses der Liebe zur gelebten Bestätigung macht, worüber ihr euch selbst über das Ausbreiten von neuen Korollen und der damit verbundenen Gnaden wundern werdet. (L.M.H. 14,2)

23 Mai

Geliebte Brüder, die Zurückhaltung sei kein Hindernis für euch, denn es gibt viele Zeichen, die bezeugen, dass Jesus der Herr ist und die Evangelien bestätigen die

Wahrheit als Andenken an Seine Liebe. (L.J.H. 5,8)

24 Mai

Der Dank sei also Jesus, eurem Herrn und Gott dargeboten, für die ständige Bekehrung, für das entstehende und erneuernde Werk und für die erneuernde Hoffnung, gemeinsam mit den Brüdern dem Willen Christi beizustimmen für eine immer mehr entfaltete menschliche Würde, die der Welt den Frieden schenkt. (L.J.H. 5,8)

25 Mai

Bruder, liebe deshalb in der Erwartung, damit Jener zu dir kommen kann, **Der ist und sagt:” Werft das Netz auf die rechte Seite des Bootes und ihr werdet finden“.** ( Joh.21,6) (L.J.H. 5,9)

26 Mai

Marianitinnen, euer Gebet für die Heiligung der Priester ist geistige Macht, damit ihnen nie die Gewissheit fehle, dass sie gesalbte Diener Gottes sind, die die Macht bekommen haben, das Brot und den Wein in Leib und Blut Jesu Christi zu verwandeln, damit Er lebendige Gegenwart in jedem Herzen sei. (L.M.H. 14,5)

27 Mai

Marianitinnen, die Zeit ist reif, was die Wichtigkeit eures Aufrufes als heilige und vorbeugende Kraft betrifft, um die Wahrheit und die Liebe zu ehren, denn es ist ein besonderes Wirken in einer schwerwiegenden Zeit, die einen bestimmten Einsatz benötigt. (L.M.H. 14,5)

28 Mai

Verstehe deshalb, Bruder, den göttlichen Mahnruf und bekräftige in dir deine Versprechungen, indem du dein Handeln einer größeren Liebe zu Gott einordnest, die in der Beharrlichkeit das Recht und die Gerechtigkeit, die Wahrheit und die Liebe fördert. (L.J.H. 5,11)

29 Mai

Achte darauf, Bruder, dass die Welt dich nicht betrügt; umarme mit Glauben und mit Liebe das Kreuz, das Jesus dir reicht, um deine Fähigkeit zu lieben, zu prüfen. (L.J.H. 5,11)

30 Mai

Meine Marianitinnen, euch ist es gegeben, Bekennerinnen der Kreuzzüge der **Liebe zu werden, dessen Symbol euer „Rose-Sein“ ist, die zahlreiche Bekehrungen** und wahrhaftige Berufungen zum Guten zufolge hat. (L.M.H. 14,6)

31 Mai

Dass die Wahrheit Licht ist und dass das göttliche Licht Wahrheit ist, ist unanfechtbare Tatsache; warum also, Bruder, zögerst du, dich an sie anzupassen, um deinen Glauben zu festigen und weitere Beweggründe deiner Hoffnung anbieten zu können, um die Freude der Liebe leben zu können? (L.J.H. 5,12)

1 Juni

Meine Marianitinnen, die gegenseitige Zustimmung an den Willen Gottes vereinigt euch in mir für einen Beitrag zu einem neuen Leben, das von der Umgestaltung der Seele der Frau zum ursprünglichen Wert, für welchen sie geschaffen worden ist, gekennzeichnet ist. (L.M.H. 14,7)

2 Juni

Bruder, unterliege nicht den Verlockungen des Bösen, das euch zu Unmenschen machen will und würdig nur Ausgeburt der Hölle zu sein, deren ewiger Pranger verhängnisvoll und unabänderlich ist. (L.J.H. 6,1)

3 Juni

Marianitinnen, ihr seid in mir kluge Verfechterinnen des Göttlichen Willens, denn darin bekräftigt ihr stark das Werk der Evangelisation, das so wichtig durch euer sofortiges und einfaches, aber sehr wirkungsvolles Eingreifen ist. (L.M.H. 14,8)

4 Juni

Bruder, trenne dein Leben nicht vom befruchtenden Leben, das Jesus für dich und für all jene ist, die sich tragen lassen, um mehr Früchte schenken zu können. (L.J.H. 6,2)

5 Juni

Du, mein Bruder, musst nur erkennen, dass du eine kleine Hand voll Erde bist. (L.J.H. 6,2)

6 Juni

Bruder, schließe dich beim Aufstieg deines täglichen Kalvarienberges mir an; ich stehe dir bei, denn den Leidensweg Jesu feierlich zu begehen, bedeutet, daran teilzunehmen, in der eigenen Freude wahrhaftig Diener Gottes und Glieder der Kirche zu sein. (L.J.H. 6,2)

7 Juni

Meine Marianitinnen, in der wesentlichen Überprüfung eurer Seele versucht euch selbst über das Liebesdokument klar zu werden, das ihr durch den Willen Gottes aufgerufen seid, zu sein. (L.M.H. 14,9)

8 Juni

Meine Marianitinnen, wisset euch als Beispiel wahren Lichtes zu machen, indem ihr es liebt, vor allem Beispiel der Demut und Stärke zu sein, und so in der göttlichen Gnade eure Berufung lebt, Hilfe und Kraft für jene zu sein, die sich verirrt haben und schwach sind auf Grund des herrschenden Bösen. (L.M.H. 14,10)

9 Juni

Warum, mein Bruder, ignorierst du Seinen Mahnruf? (L.J.H. 6,4)

10 Juni

Meine Marianitinnen, in der Annullierung von sich selbst im starken und milden Joch des heilbringenden Wirkens des Heiligen Geistes, sei in euch die tägliche Entdeckung, was ihr jeden Tag aufgerufen seid aufzunehmen, zu verstehen und zu teilen, als Gewebe meines eigenen Mantels der Gnade. (L.M.H. 14,11)

11 Juni

Meine Brüder, handelt also, indem ihr daran denkt, dass Jesus das Alpha und Omega ist, d.h. der Anfang und Ursprung aller Dinge. (L.J.H. 6,5)

12 Juni

Ich lade euch, Marianitinnen, ein, euch für meinen Aufruf empfänglich zu machen, damit ihr euch fügsam und liebevoll dem göttlichen Wirken der Weisheit zur Verfügung stellt. (L.M.H. 14,12)

13 Juni

In jeder Marianitin erwache das Interesse, die göttliche Weisheit zu kennen, zu lieben, ihr zu dienen, als Handlung der Liebe, die von mir und von Jesus bezeugt wird durch das sich Loslösen vom Bösen von vielen Seelen, die sich sonst nicht zu retten wüssten. Die Mission, die ihr als Marianitinnen umfasst, macht euch zu Auserwählten des Vaters, deshalb dürft ihr euch über die Blüte der Charismen nicht wundern, von denen der Heilige Geist der göttliche Spender ist. (L.M.H. 14,12)

14 Juni

Strebt Brüder also danach, was stufenweise und unablässig zur Vollkommenheit führt, um erkennen zu lernen, was wahrhaftig würdiger Grund des Lebens ist - von Gott geschenkt - um zur Heiligkeit geführt zu werden. (L.J.H. 6,6)

15 Juni

**„Mein Geist frohlockt in Gott, meinem Retter“, sei in euch, meinen Marianitinnen, geistiger Gesang, der euch als Zeugnis bestätigt, die Liebe Gottes auf unverkennbare, tiefgehende und sichere Weise zu leben.** (L.M.H. 15,1)

16 Juni

In euch, meine Marianitinnen, liebt es der Heilige Geist sich zu ergießen, um die Liebe zu verbreiten. (L.M.H. 15,1)

17 Juni

Liebt, Brüder, den kostbaren, wenngleich auch schmerzhaften Zustand, eures Seins als Werkzeug der Gnade. (L.J.H. 6,7)

18 Juni

Meine geliebten Brüder und Schwestern, in euch siege der Flug des Adlers der ewigen Wahrheit, der dem Geist Flügel zu verleihen weiß, damit letztendlich das ersehnte Ziel erreicht werden kann. (L.J.H. 6,7)

19 Juni

In euch, meinen Marianitinnen ist der Mantel duftend vom Gebet und **deshalb seid ihr Rosen des Himmels und zwar „blaue“, durch den Frohsinn jener, die auf meinen Schutz und meine Gnade vertrauen.** (L.M.H. 15,2)

20 Juni

Das Licht des göttlichen Blickes ist über euch Marianitinnen und Johannisse, die ihr den göttlichen Schutz gegen das Böse in die Tat umsetzt. (L.M.H. 15,3)

21 Juni

Jesus erweckt in euch Marianitinnen und Johannissen, eine machtvolle Rettung, die dahin zielt, mit Worten des Ewigen Lebens und wahren Wundern der Liebe zu bezeugen, dass Jesus der Herr ist. (L.M.H. 15,3)

22 Juni

Das menschliche Leben sei für euch Marianitinnen, Fortsetzung von Verkündigungen, die von euch angenommen und angeboten werden, um Botschafterinnen der Auferstehung und des Lebens zu sein. (L.M.H. 15,4)

23 Juni

Geh also, geliebter Bruder und biete Gott deinen Lobpreis dar in der vorsorglichen Demut, die Sanftmut Seines eigenen Herzens zu leben, das sich aus Liebe zu dir zerfleischen ließ, indem Er dir so die unendliche Barmherzigkeit Seines Geistes der Liebe geschenkt hat. In dir, Bruder, entstehe also der Sprosse, der die Wüste erblühen lässt, die durch die menschliche Bosheit entstanden ist und dadurch, nicht auf das Wort Gottes **gehört und es in die Tat umgesetzt hat. Bedenke, Bruder, „der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.“** (L.J.H. 6,10)

24 Juni

In euch, Marianitinnen und Johannissen, breite ich meine Arme aus, um der Menschheit das Gute reichen zu können. (L.M.H. 15,5)

25 Juni

Dir Bruder, reiche ich meine Hand: zweifle nicht mehr, komm, ich begleite dich, um Jesus kennen zu lernen. (L.J.H. 6,11)

26 Juni

Im Licht des heiligen Evangeliums möchte ich euch ab heute in eine neue Evangelisation einführen, die nicht nur für euch, Marianitinnen und Johannisse, einen persönlichen Charakter haben wird, sondern wahres Licht der Heiligkeit für all jene sein wird, die die Wahrheit und die Liebe verkosten wollen. (L.M.H. 15,6)

27 Juni

In der Gnade der Unsterblichkeit siegt der Mensch über das Böse durch die Wirklichkeit des absoluten Guten, das in Jesus Christus den Stammvater der neuen Generation hat, das Modell, den Weg, die Wahrheit, das Leben, das Wort des vollkommenen Gedankens des Vaters; sag mir, Bruder, was kannst du dir mehr wünschen, als Teil der Glorie Gottes auf kohärente Art zu sein? (L.J.H. 6,12)

28 Juni

In euch, Marianitinnen und Johannisse, kehrt das Licht zurück, das schon strahlend war, als es die Könige vom Morgenland führte, den König der Könige, den Erlöser zu erkennen. (L.M.H. 15,7)

29 Juni

Geliebte Brüder und Schwestern, seiet sühnendes Opfer, denn die Entrüstung Gottes ist groß. (L.J.H. 7,1)

30 Juni

Die Liebe ist vorsorgliches Zeichen der unumschränkten göttlichen Großzügigkeit, die nach und nach immer mehr lebendige Gegenwart in euch, Marianitinnen und Johannissen, die ihr sie liebt, sein wird. (L.M.H. 15,8)

1 Juli

In der befruchtenden Freude des Aktes der Liebe, nach dem Gedanken des Vaters in euch, geliebte Brüder, entsteht und wächst der hohe Wert der systematischen und der individuellen Berufung, reich an Neuheiten durch die Ausbreitung der Liebe in allen Seelen der Erde. (L.J.H. 7,2)

2 Juli

Brüder, unterliegt nicht dem Wahnsinn, der mit Gewalt Mensch gegen Mensch gegenüberstellt, denn die Wahrheit ist nur eine und beide Teile müssen in Christus münden, um die angebrachte Erfahrung machen zu können, die es erlaubt, sie durch höchste Gnade und Liebe ganz zu kennen. (L.J.H. 7,2)

3 Juli

Meine Marianitinnen und Johannesse, offenbart die Wirkung der Zulassung von Seiten Gottes, euch, gleichsam wie Jesus, als neuen Vorschlag an die Welt für ein Mandat der Gnade zu machen, das reine und einfache Evangelisation ist, das sich auf das durch die Taufe erworbene Licht stützt und das in der Firmung bestätigt wird, um in Christus, mit Christus und für Christus den wahren Kampf des Guten gegen das Böse zu bestehen. (L.M.H. 15,9)

4 Juli

Euch, Brüder und Schwestern in Christus Jesus, sage ich: Seiet beharrlich im Guten, lasst euch nicht von der Gewalt des Wortstreites mitreißen, die die Hand zur Rache ausrüstet. (L.J.H. 7,3)

5 Juli

Meine Marianitinnen und Johannesse, klar sei euch die Gnade der Sanftmut im Gegensatz zum Stolz der Prävarikation, damit die Wirklichkeit des Wortes Jesu **auch in euch sei: „Es steht geschrieben: Nicht nur von Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt“ (Lk.4,4).** (L.M.H. 15,10)

6 Juli

Bruder, in Jesus hast du den Schild, die Rüstung und das zweischneidige Schwert Seines Wortes, das sich zum Schutz deines eigenen Lebens, wie des der anderen einsetzt. (L.J.H. 7,4)

7 Juli

Und nun meine Marianitinnen und Johannesse: Jesus kommt durch das Wirken des Heiligen Geistes zu euch zurück, Er ist mitten unter euch - Sein neues Galiläa - in dem Er als großes Licht in jede erhobene Eucharistie aufsteigt, in jede verzehrte und geliebte Eucharistie, damit es in jedem Augenblick möglich ist, in der Welt die Finsternis aufzulösen. (L.M.H. 15,11)

8 Juli

Meine Marianitinnen und Johannesse, helft euch gegenseitig und allen Seelen, nicht mehr über die Güter der Welt nachzusinnen, die bis heute wie Götter angebetet wurden, sondern über den absoluten Reichtum der geistigen Güter, die die einzigen sind, um in Weisheit und Gnade zu erblühen und zu leben und um Licht zu sein, das das Böse unterscheiden kann, und das aufnehmen und schenken kann. (L.M.H. 15,11)

9 Juli

Meine Marianitinnen und Johannesse, das österliche Geheimnis wird von euch täglich gelebt und deshalb erblühen die heiligen Werke, die aus eurer Nachfolge des gekreuzigten Jesus die eigene Rechenschaft des Wirkens eurer Seele formen, die vom Fischer zum Werkzeug Gottes erhoben worden ist und zu einer Berufung, die sich mit unendlicher Sanftmut und Güte vorsichtig anschickt, die erhaltenen Gaben weiter zu schenken. (L.M.H. 15,12)

10 Juli

Zu euch Marianitinnen und Johannissen, die ihr meinem Herzen als Vermächtnis des Lebens auf dem Kalvarienberg geschenkt worden seid, der täglich durch die menschliche Unvollkommenheit hervorgerufen wird, gelangt die ernste und aufrichtige Berufung, die euch zu Seelenfischern macht und zu noch mehr, wenn ihr euch von der lebendigen Teilnahme an dem, was von mir kommt, erobern lässt. (L.M.H. 15,12)

11 Juli

Meine Marianitinnen und Johannisse, in euch und für euch sei die **Glückseligkeit bis an alle Enden der Welt verbreitet durch euer „Dem, der euch auf die Wange schlägt, auch die andere, wenn es nötig ist, hinzuhalten“ (Lk 6, 29), wenn auch im traurigen Beten für eure Feinde, um wahrhaftig Salz der Erde und Licht für die Welt zu sein.** (L.M.H. 16,1)

12 Juli

Meine Marianitinnen und Johannisse, euer Herz sei voller Freude über die Erneuerungen, die Jesus auf die Erde gebracht hat, in Bezug auf die neue Gerechtigkeit, die höher ist als die antike. (L.M.H. 16,2)

13 Juli

Meine Marianitinnen, für euch sei das Fürbitte - Gebet wie der Pulsschlag eures Herzens, das wahrhaftig befreit, heilt und rettet; es sei Vorsehung und Liebe für euch selbst und für eure Brüder, die in die Schlinge des Hochmutes gefallen sind, der das Höchstmaß des Fehlens an Liebe ist, deshalb vollkommene Ablehnung jener Liebe, die Jesus gerade zur Vollendung des Gesetzes bestimmt hat. (L.M.H. 16,2)

14 Juli

Schwestern und Brüder, wirkt mit Demut an der heiligen Verpflichtung des Bündnisses mit Gott, was Seinen Heiligen Willen betrifft, der jedem Einzelnen die Ehre und die Rettung anbietet, dank der von Jesus durchgeführten Gerechtigkeit für jede bekehrte Seele, die sich zur Freundin Seines heiligen Namens gemacht hat. (L.J.H. 7,8)

15 Juli

Meine geliebten Marianitinnen und liebe Johannisse, der Glanz eurer Seele sei vom Gebet bestimmt, das das Herz Gottes dazu bringt, die Versprechungen eures Herzens zu erhören, die ihre Zielsetzung darin haben, Fortbestand der Fermentation der Masse zu sein, hervorgerufen durch euch, die ihr wie Hefekörner seid. (L.M.H. 16,3)

16 Juli

In euch, Marianitinnen und Johannisse, betrachtet mein eigenes Herz, damit jede Seele von einer immer neuen Hoffnung beseelt werden kann und, vom Gebet genährt, viele Herzen zum Ziel der Heiligkeit führen kann. (L.M.H. 16,3)

17 Juli

Brüder und Schwestern, die ihr Christus, dem Retter treu seid, schaut auf zu Dem, Der es nicht unterließ, auf dem Kreuz zu sterben, um euer eigenes Leben vom Wahn der Laster, des Egoismus und der Lüge ohne Ende zu befreien. (L.J.H. 7,9)

18 Juli

Meine Marianitinnen und Johannesse, seid immer freie und aufrichtige Antwort, um das zu verwirklichen, was mein mütterlicher Schutz und meine Gnade von euch erbitten, damit ihr Zeichen des Göttlichen Willens sein könnt, der euch, heiligmäßig, das Fasten des Verstandes und des Herzens vorschlägt, von dem, was täglich eine unwürdige Versuchung ist. (L.M.H. 16,4)

19 Juli

Liebt es, Schwestern und Brüder, euch mit den heiligen Seelen zu vereinen, was Frucht der geistigen Erfahrung ist, in Maria, der Allerheiligsten, Kinder der Kirche zu sein, von der Jesus das heilige Herz ist. (L.J.H. 7,10)

20 Juli

Das Werk, das der Herr in eure Hände gelegt hat, Marianitinnen und Johannesse, sporne euch an, zu bitten, zu suchen und anzuklopfen, damit euch und den Brüdern, für die ihr betet, aufgetan wird und durch euren Glauben werdet ihr empfangen und es wird euch aufgetan werden. (Lk 11.9). (L.M.H. 16,5)

21 Juli

Das, was zählt, ist die Befreiung und die Heilung von allem Übel, die zur Rettung führen, durch die Macht, die Jesus hat, Wundertaten zu vollbringen und das nicht nur an und für sich, sondern auch in jenen, die Ihn lieben, wie ihr, Marianitinnen und Johannesse, Ihn liebt. (L.M.H. 16,6)

22 Juli

Meine Marianitinnen und Johannesse, seid euch deshalb bewusst, was es bedeutet, von Jesus eingeladen worden zu sein, Ihm zu folgen, indem ihr euch von eurem Zustand erhoben habt, der menschlich gesehen, stolzer über die körperlichen als geistigen Tätigkeiten war. (L.M.H. 16,7)

23 Juli

In euch, meine Marianitinnen und Johannesse, werde ich immer jene sein, die euch einladet, all das zu tun, was euch Jesus sagt, ( Jo 2,5) damit ihr den Weg der Liebe gehen könnt. (L.M.H. 16,7)

24 Juli

Deshalb wird es euer eigener Wille sein und die Treue zu Gott, in sich alles aufzunehmen, was menschliche Schwäche ist, um die Umrisse und die Substanz einer Mission zu fördern, die nicht unbeachtet bleiben darf, sondern nur geliebt wird, so wie sie Maria geliebt hat und noch liebt, indem sie zu sich, am Fuße des Kreuzes, Marianitinnen und Johannesse rief. (L.J.H. 8,1)

25 Juli

Das Zusammentreffen der Marianitinnen und der Johannesse mit mir am Fuße des Kreuzes bezeugt den bevorzugten Weg, den die Seele den geistigen Werten, im Gegensatz zu den materiellen Werten, gegeben hat. (L.M.H. 16,8)

26 Juli

Das ist die Feststellung und die Einladung, die ich mit besonderer Eindringlichkeit an euch, meine Marianitinnen und Johannesse richte, für die vollkommene Verwirklichung des Wunders des Glaubens, das in euch Gewissheit eines lebendigen Glaubens, wie der Abrahams ist, der reich ist vom Wert der Verheißungen Christi und von euren spontanen Antworten einer wahren und reinen Liebe. (L.M.H. 16,8)

27 Juli

Brüder, achtet nicht auf die Gleichgültigkeit mit der sich der größte Teil der Menschheit in Bezug auf Gott brüstet, denn es ist Gott Selbst, Der, indem Er das Werk der „**Krone des Unbefleckten Herzens**“ erweckt hat, euch auf den Wunsch Gottes und Mariens, Seiner Mutter, als Seinen wahren Garten auf Erden hinweisen will, der mit dem Gebet den Duft der Heiligkeit ausbreitet. (L.J.H. 8,2)

28 Juli

Meine Marianitinnen und Johannisse, auf der ganzen Welt ist das Ausbreiten des Programms des Lebens nach dem Evangelium, das euch als Jünger und Boten der Liebe auszeichnet, tatkräftige und auf den entlegensten Wegen des Herzens eindringende Missionstätigkeit. (L.M.H. 16,9)

29 Juli

Meine Marianitinnen und meine tatkräftigen Johannisse, das Gebet ist Hilfe und Kraft, die ihr durch die Tugend und Gnade besitzt, um euch allen zu schenken, um alle auf wachsame und aufmerksame Art in der Barmherzigkeit zu erreichen, die euch zu wahren Nachahmern Jesu und zu den meinen macht. (L.M.H. 16,9)

30 Juli

Verwahre, meine Schwester und mein Bruder, die besondere Ordnung, Jesus zu loben und zu danken, denn nur darin belebt und überrascht die Vibration des Herzens - was die menschlich-göttliche Liebe betrifft - die Seelen mit der Explosion einer heiligen Freude. (L.J.H. 8,4)

31 Juli

Daran ist gut zu denken, um die Gegenwart und den Stil Gottes in jedem Geschöpf aufleuchten zu lassen, das es liebt, in mir und mit mir, sich als Marianitin bezeichnen zu lassen, und, denkt daran, dass jede Seele, sei es Frau oder Mann, sich als solche bezeichnen kann, wenn der Verstand des Herzens in Jesus den Sohn Gottes zu erkennen weiß, Jenen, der in die Welt gekommen ist, um mit den Werken die Wirklichkeit des Reiches Gottes - von den Propheten vorausgesagt - zu bestätigen und zu bilden. (L.M.H. 16,11)

1 August

In euch, meinen Schwestern und Brüdern sei die Freude, in Christus zu leben, indem ihr euch mit Ihm in der Annahme eines jeglichen Opfers vereint, um nur Liebeszeugnis zu sein. (L.J.H. 8,5)

2 August

Marianitinnen, in euch sei der Geist der Stärke, der heiligt und gebenedeit ist und euer Paradies auf Erden sein wird. (L.M.H. 16,11)

3 August

Meine Marianitinnen und meine Johannisse, habt den mütterlichen Schoß voll von Wohlgefallen, von dem, was ihr aus Liebe zu Gott und zu den Brüdern **machen wollt, um wie Jesus „ Diener Gottes“ zu sein.** (L.M.H. 16,12)

4 August

Marianitinnen und Johannisse, seid unvergleichliches Geschenk für meine Möglichkeit, für euch und für alle Mutter, Schwester und Braut zu sein. (L.M.H. 16,12)

5 August

Ich möchte nochmals die Wichtigkeit der vollkommenen Befolgung des Göttlichen Willens hervorheben, um gegen das Böse den wahren Schutz entgegensetzen zu können und die Freude der vollkommenen Befreiung von allem Bösen, um die wahre Rolle, die jede Seele hat, zu verwirklichen, indem **sie sich zu „Bruder, Schwester und Mutter“ Jesu Christi, des Erlösers, macht.** Seiet Einheit im Leben und in der Liebe in der rettenden Rolle des Willens des Vaters, der im Sohn die Verheißungen vollbringt und im Heiligen Geist die Heiligkeit und den geistigen Weg für alle Seelen verwirklicht, besonders wenn sie mit wahren Herzen ihre Zustimmung als Marianitinnen und Johannisse für das Wohl der heiligen Kirche gegeben haben, als klares Zeichen der Wirklichkeit des Reiches Gottes unter uns und in uns. (L.M.H. 17,1)

6 August

Euer Leben, meine Marianitinnen und Johannisse, sei ein ständiges sich Bereithalten auf dem Strand des Glaubens, um die Worte Jesu anzuhören, Der, auf dem Boot sitzend, auch heute noch zu euch in Gleichnissen spricht, damit sich in eurem Herzen – wenn es imstande ist, zu sehen und zu hören – die Wahrheit festgründen kann, die euch selbst erlaubt, gute Erde zu sein, die den erhaltenen Samen fruchtbringend aufzunehmen weiß, die einen hundertfach, die einen sechzigfach, die anderen dreißigfach. (L.M.H. 17,2)

7 August

Meine Marianitinnen und Johannisse, vergesst nicht, dass bei jedem Tod, sei es körperlich wie auch seelisch, es viele Übertretungen und viele Verletzungen der Liebe sind, die ihn verursachen. (L.M.H. 17,3)

8 August

Barmherzigkeit! Seiet Brüder und Schwestern in Christus Jesus, Teil der rettenden Wirklichkeit des mystischen Leibes, indem ihr eure Kräfte auf den Wegen des Friedens einsetzt. (L.J.H. 8,9)

9 August

Meine Marianitinnen und Johannisse, Gesetze zu schaffen, ist tägliche Norm, auf die Zerstörung und Drohung von ständigen Angriffen folgen, nicht nur auf die Moral, sondern auf das Leben selbst, hervorgerufen von Impulsen niederer Natur. (L.M.H. 17,4)

10 August

Euch Marianitinnen und Johannissen, ist die Gnade gegeben worden, euch selbst und den anderen zu helfen, um das Herz zu reinigen für einen Gärungsprozess der Liebe, um am Altar tägliches aufgeopferetes und verzehrtes Brot als gebenedeite Hostie zu sein, damit die schlechten Vorsätze, die Morde, die Ehebrüche, die Prostitution, die Diebstähle, die Lästerung und alle Werke verschwinden, die das Herz des Menschen unrein machen. (L.M.H. 17,4)

11 August

Marianitinnen und Johannes, der höchste Ablauf des Göttlichen Willens **überflute euch mit allen Gnaden, die bewirken, dass das ganze Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ ein Zeichen der Vielzahl von Herzen sei, die meine Jünger sein wollen, und heilige Absicht, um für die Endzwecke des Werkes zu beten und für all jene, die in euch Johannes und mich am Fuße des Kreuzes erkennen.** (L.M.H. 17,4)

12 August

Maria, die Allerheiligste wird es sicherlich nicht versäumen, ihre Gegenwart durch die Marianitinnen zu begünstigen, die sich als Frauen auf kirchliche Weise verpflichten, damit die heilige Kirche Gottes eine wahre und einzige Familie sei. (L.J.H. 8,10)

13 August

Meine Marianitinnen, seiet immerwährende Anbetung Jesu in der Eucharistie in euch, für die Gnade des neuen Pfingsten, das euch, in Einheit mit mir, zum lebendigen Zeichen der Verheißungen Christi machen wird. (L.M.H. 17,5)

14 August

Meine Schwestern und Brüder, seiet Beispiel von sittsamem und heiligem Leben, in euch siege das unendliche Gute gegen jegliche Widerwärtigkeit. (L.J.H. 8,11)

15 August

Jeder Christ und ganz besonders jede Marianitin und jeder Johannes muss mit der Gewissheit voranschreiten, dass trotz der Prüfung das menschliche Leben in Jesus Licht der Wahrheit und der Liebe ist. (L.M.H. 17,6)

16 August

Marianitinnen und Johannes, seid das Wahrzeichen der Liebesterheit Jesu Christi, seid Seine eigene Vollkommenheit der Liebe. (L.M.H. 17,6)

17 August

In euch, Marianitinnen und Johannesen, sei die Freude an die Konkretheit der Demut zu glauben, auf sie zu hoffen, sie zu lieben, die es erlaubt, die Heiligkeit Jesu Christi in eurem eigenen geistigen Gewand zu kennen und zu verkosten, zum Schutz gegen alles Böse. (L.J.H. 8,12)

18 August

Euch, Schwestern und Brüdern, stehe ich ständig bei, um jenen Weg der Wahrheit und der Liebe zu gehen, der euch auszeichnet, um neues Licht der Heiligkeit zu sein, das aus der Kreuzigung – Auferstehung Jesu ausstrahlt. (L.J.H. 8,12)

19 August

Marianitinnen und Johannes, seid betende Antwort, damit als ewiges Band das Gute bleibe, das euer kirchlicher Einsatz in Einheit und aus Liebe verwirklicht. Seid beharrlich im Bittgebet im Namen Jesu, damit euch gewährt werde, worum ihr bittet. (L.M.H. 17,7)

20 August

Euch als lebendigen Sauerteig in das Herz der Kirche zu stellen, ist ein Werk, das die Allerheiligste Dreifaltigkeit für den Triumph des Herzens Mariens in die Tat umsetzt und nach und nach alle Herzen der Frauen als treue Marianitinnen bekehrt und vereinigt wie auch die Herzen der Männer als fleißige Johannesen. (L.J.H. 9,1)

21 August

Marianitinnen und Johannisse, teilzunehmen am Wirken in Jesus, mit Jesus, für Jesus für die Rettung und Heiligkeit der Brüder ist höchste Barmherzigkeit, die nicht nur jene heiligt, die sie empfangen, sondern auch jene, die sie aus Liebe zum gekreuzigten Jesus in die Tat umsetzen. (L.J.H. 9,1)

22 August

Fährt also fort, Marianitinnen und Johannisse, auf dem Weg der Gnaden, der, wenn es notwendig ist, die Heldenhaftigkeit der Entschlüsse hat, und der wahre Wert eures eigenen Lebens wird wahrhaftig ins Licht rücken. (L.M.H. 17,8)

23 August

Marianitinnen und meine Brüder, mit der Gnade, die von Jesus, dem Nazarener in euch hineingelegt worden ist, soll euer Leben gekennzeichnet sein, damit ihr auch in der Bedrängnis nach dem Geiste leben könnt. (L.J.H. 9,2)

24 August

Das Licht des Heiligen Geistes ist über euch, Marianitinnen und Johannisse, die ihr nach höchster Ordnung an Gott gebunden seid, damit ihr in Seinem vollkommenen Willen gesandte Arbeiter im Weinberg sein könnt. (L.M.H. 17,9)

25 August

Marianitinnen und Johannisse, die göttliche Weisheit erzeugt in euch das Bewusstsein, dass niemand an der Erbauung des himmlischen Jerusalem fehlen darf, indem sie durch euer Gebet den Schutz gegen den menschlichen Irrtum setzt, nicht an die Sanftheit und an die wirkliche Gegenwart der Charismen in den Guten zu glauben. (L.M.H. 17,10)

26 August

Brüder und Schwestern, die Ordnung des Überlebens ist auf die barmherzige Herrlichkeit des Heiligen Herzens Jesu gegründet, Der liebevoll Seine Herde in einen einzigen Schafstall zu führen weiß, dessen wahrer Hirte Er Selbst ist. (L.J.H. 9,4)

27 August

Meine Marianitinnen und Johannisse, die ihr auf die Verheißungen Jesu vertraut, seiet am Hochzeitsmahl gewissenhaft und kohärent gegenwärtig, der göttliche Aufruf sei grundlegende Überprüfung, ob ihr wirklich die Einladung Gottes an die erste Stelle zu setzen wisst oder ob ihr aus Gleichgültigkeit ausschließlich nur auf eure täglichen Interessen blickt, die, wenn auch gerechtfertigt, euren Verstand und euer Herz allzu oft von Gott entfernen. (L.M.H. 17,11)

28 August

**Deshalb, Marianitinnen und Johannisse, Treue und Glaube, denn: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten bis ich deine Feinde unter deine Füße lege“. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.** (L.M.H. 17,11)

29 August

Meine Schwestern und Brüder, Jesus ruft euch auf, spezifisches Geschenk wahrer Liebe und Barmherzigkeit für jene zu sein, die sie verleugnen, indem sie die Liebe verleugnen. (L.J.H. 9,5)

30 August

Marianitinnen und Johannesse, heute habe ich euch das reine Denken der Gerechten, der Märtyrer und der Propheten ins Herz gelegt, die Gewalttaten ertragen mussten und es noch müssen, hervorgerufen vom Hochmut und von der Zügellosigkeit der falschen und schamlosen Lehrer, die Förderer von geistigem und körperlichem Tod vor dem Angesicht Gottes sind und Irrtum und Schauer für sich selbst und für andere. (L.M.H. 17,12)

31 August

Der Glaube ist ein sicherer Beweis der Zweckmäßigkeit, die jedem Menschen geschenkt wird, um ihm und den Mitmenschen die eigene Tragweite der Bedeutung des Lebens selbst zu offenbaren. Warum also Brüder und Schwestern, vergeudet ihr einen großen Teil davon, um den Illusionen nachzulaufen, indem ihr eure zusammenhangslosen Schwärmereien in den Plan einflechtet, der den Menschen zu einem lebendigen Teil des mystischen Leibes Christi macht? (L.J.H. 9,7)

1 September

Hör auf, mein Bruder, die Größe und die Existenz Gottes zu belächeln, sondern mach dir eine tiefgehende Gewissensforschung, die dir deinen schwerwiegenden Hochmut klar vor Augen hält. (L.J.H. 9,7)

2 September

Lebt, um für euch und für die Mitmenschen den Sieg zu erringen, der eure Seele leuchtend und stark macht. (L.J.H. 9,7)

3 September

Den Geist zu läutern, ist für euch Marianitinnen und Johannesse tägliche Wirklichkeit, die die Barmherzigkeit fördert, welche jeden menschlichen Umstand und jedes menschliche Bedürfnis respektiert. (L.M.H. 18,2)

4 September

Wenn du, Mensch, Freund, Bruder, nach dem Blendwerk des Reichtums strebst, lass ab von dem Ziel, das die Welt anbietet, um dich zu täuschen und dir den Tod zu bringen und wähle das, was der Vater seit Ewigkeit her für dich bestimmt hat, indem Er, Dem alles gehört, dich als einzigen Sohn unter vielen auserwählt hat, um Liebe zu sein, um sie weiter zu verschenken und so sei es für eine jede Seele, die in der Welt ist, aber nicht mehr der Welt angehört. (Jo. 17,14). (L.J.H. 9,8)

5 September

Meine Marianitinnen und Johannesse, in euch sei die Gnade und die Freude, in der Stunde des Gethsemane des Mystischen Leibes Jesu fähig zu sein, zu wachen, denn viele werden in die Versuchung geraten, den eigenen Glauben an Jesus zu verleugnen. (L.M.H. 18,3)

6 September

Durch die tiefe Betrachtung der Worte mit denen Jesus im Guten und im Bösen von den Hohenpriestern und Ältesten des Synedriums - vom Todesurteil bis zur Grablegung- zurechtgewiesen worden war, wird in euch Marianitinnen und Johannesen eine aufrichtige und würdige Vollkommenheit wachgerufen. (L.M.H. 18,4)

7 September

Nun trifft es euch, Marianitinnen und Johannesse, die Gegenwart auf dem Kalvarienberg in der traurigen Verwirklichung der Kreuzigung des mystischen Leibes Jesu mitzuerleben. (L.M.H. 18,4)

8 September

Schwestern und Brüder, der Verzicht auf jede Form von Sünde ist eine außergewöhnliche Möglichkeit des Innewohnens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit im Menschen. (L.J.H. 9,10)

9 September

Ihr, Marianitinnen und Johannesse werdet die Freude verkosten, was es heißt, Zeugen der Auferstehung Jesu zu sein, denn Er lässt sich vom Engel ankündigen, der euch Jesus inmitten von euch finden lässt und zwar im Galiläa eures geistigen Wunsches, in allem und für alles Jünger und Jüngerinnen Jesu sein zu wollen. (L.M.H. 18,5)

10 September

Licht, Licht sei euch, Marianitinnen und Johannesen gegeben in der eigenen Ordnung eines göttlichen Auftrages, der euch als lebendige Lampen vor dem Antlitz Gottes gleichstellt. (L.M.H. 18,6)

11 September

Meine Marianitinnen und Johannesse, ihr seid die Erstlingsfrucht, die den Frühling des ewigen Jubels vorverlegt, da ihr es verstanden habt, auch im eiskalten Winter der menschlichen Bösartigkeit als Schneeglöckchen zu keimen, um Zeugnis des Erblühens der Reinheit zu sein. (L.M.H. 18,6)

12 September

Also Brüder und Schwestern, bleibt in der Wahrheit, bekräftigt die vorgeschriebene Ordnung eures Gewissens als heiliges Taufgeschenk und behaltet das wahre Gleichgewicht, um Gleichgewicht auch euren menschlichen Schritten auf eurem Lebensweg zu geben, um letztlich Gott in euch in der Fülle Seiner Liebe begegnen zu können. (L.J.H. 9,12)

13 September

Meine Marianitinnen und Johannesse, heute ist für euch ein besonderer Tag, der den Anfang des Weges bezeichnet, der in vielen Phasen umstritten sein wird, doch aufs höchste wahrheitsgemäß im Königtum Jesu - der Liebe, des Erlösers und des einzigen Hirten in dem einzigen Schafstall. (L.M.H. 18,7)

14 September

In euch, Schwestern und Brüder, sei die ganze Vollendung des unantastbaren Wertes des Lichtes, das den Horizont des Lebens erweckt, auf den jede Seele schauen soll, um sich als reine und ständige Verwirklichung des Triumphes über das zu fühlen, was sich der Vater von der erneuerten und heiligen Menschheit erhofft. (L.J.H. 10,1)

15 September

Auf den Ruf eures Herzens reiche ich euch, Marianitinnen und Johannesen die unbegrenzte Gewissheit meines Schutzes und meiner Gnade. (L.M.H. 18,8)

16 September

Meine Schwestern und Brüder, erfasst den tiefen Wert des christlichen Königtums, das nie Frucht von Illusionen ist, sondern die Fähigkeit, Schutzwall der Liebe gegen das Böse zu erbauen. (L.J.H. 10,2)

17 September

Meine Marianitinnen und Johannesse, lebt die Konkretheit des Fastens von jeder Bosheit, die den Ablauf des Lebens selbst lebensunfähig macht. (L.M.H. 18,9)

18 September

Meine lieben Schwestern und liebe Brüder, wie könnt ihr alle persönlichen Mahnrufe und jene der euch umliegenden Natur nicht anerkennen, die Gott euch sendet, um euch auf königliche und vollkommene Art zu Seinen Kindern zu machen? (L.J.H. 10,3)

19 September

Liebt deshalb, meine Marianitinnen und Johannesse, das befruchtende Wirken des Heiligen Geistes, Der jedem Einzelnen die heilige Identität der wahren menschlichen Familie Jesu gewährt, Jesus, der wahre Gott und wahre Mensch, der Freund, Bruder und Retter einer jeden Seele, die mit Glauben die Wahrheit und die Liebe bekennt. (L.M.H. 18,10)

20 September

Meine lieben Schwestern und Brüder, wundert euch nicht über die feste Speise, die euch der Herr schenken will, indem Er in euch beginnt - neben dem lebendigen Sinn des Gebetes – die notwendigen humanitären Werke zu erwecken, um das Gebet durch den aufbauenden Wert des Planes Gottes, der daraus folgt, zu bekräftigen. (L.J.H. 10,4)

21 September

Meine Marianitinnen und lieben Johannesse, wo immer und wann immer ihr euch trifft - sei es das von Jesus gesäte Wort zu betrachten, sei es das reiche und vertrauliche Versprechen des Guten, das eure Seelen aus den von mir vorgeschlagenen geistigen Lichtern schöpfen— sei in euch der feste Vorsatz, den Boden abzuwerten, welchem ihr angehört, um in euch den Wunsch zu festigen, nur guter Boden sein zu wollen, um somit Gott die gebührende Frucht darbringen zu können. (L.M.H. 18,11)

22 September

Jede Marianitin und jeder Johannes mache sich zum Mitverantwortlichen, um mit der pflichtgemäßen Demut, Vorsicht und Gnade der einzigen Wahrheit zu folgen, zu der er aufgerufen wurde. (L.M.H. 18,11)

23 September

Schwestern und Brüder in Christus, in euch sei das Licht und die Festigkeit der lebendigen Steine, die Jesus zum Wohnsitz des himmlischen Jerusalem setzen will, als Erbauung Seiner eigenen Glorie. (L.J.H. 10,5)

24 September

Meine Marianitinnen und Johannesse, gebt Zeugnis durch euer Apostolat der verwandelnden Gnade, die jede Heilung mit sich bringt, damit ihr und die anderen in den Werken Jesu den gekreuzigten und auferstandenen Sohn des Vaters, die unendliche Gnade der Erlösung erkennen. (L.M.H. 18,12)

25 September

Euch, Schwestern und Brüdern sage ich mit wahren Jubel: Die lebendige und wahre Wahrheit, die in euch ist, wirkt am moralischen und materiellen Wiederaufbau und an der Heilung jener mit, die die Wüste des Herzens leben, wo menschliche Beziehungen Konflikte, Verzweigung und Tod des Herzens hervorrufen. (L.J.H. 10,7)

26 September

Meine Marianitinnen und Johannisse, in euch sei das tröstende Bewusstsein, dass ihr von der geistigen Stummheit und Blindheit geheilt worden seid, um mit eurem Leben Zeugnis zu geben und Verkünder des heiligen Evangeliums zu sein, damit eure Redeweise die frohe Botschaft verkünden kann. (L.M.H. 19,2)

27 September

Schwestern und Brüder in euch sei die Freude über das Wunder des Lebens, auch wenn es schweigend vorübergeht, denn jeder Schritt in der Wahrheit führt unweigerlich zu Jesus. (L.J.H. 10,8)

28 September

Euch, Marianitinnen und Johannissen sei es bewusst, dass Jesus nachzufolgen, bedeutet, die Leiden aufzuopfern, von den Ältesten, den Hohenpriestern, den Gelehrten verworfen zu werden, der Welt abzusterben, aber sich der Auferstehung im Herzen und zur gegebenen Zeit des Körpers erfreuen zu dürfen. (L.M.H. 19,3)

29 September

Ich liebe es, euch, meinen Schwestern und Brüdern, neue Konzepte der einzigen Wahrheit anzuvertrauen, um euer Herz mit Weisheit zu bereichern, die euch anregt über die Treue zu Jesus, dem Herrn, nachzudenken. (L.J.H. 10,9)

30 September

Freut euch deshalb Marianitinnen und Johannisse, da ihr euch entschlossen habt, lebendige Gegenwart am Fuße des Kreuzes zu sein, um Jesus zu lieben und Ihm die würdige Teilnahme an Seinem Kreuzesopfer für die Rettung jener aufzuopfern, die durch euer demütiges Zeugnis ihrerseits an den gekreuzigten Jesus glauben und Ihn als Herrn und Erlöser der Menschheit lieben werden. (L.M.H. 19,4)

1 Oktober

Zu lieben, sei das ständige Ziel eures Seins als Marianitinnen und Johannisse, mit dem Enthusiasmus, zu dem die Auferstehung des Herzens fähig ist, da es eigene Kohärenz des Wertes des Todes und der Auferstehung Jesu, des Herrn, ist. (L.J.H. 10,10)

2 Oktober

Den Kalvarienweg zu gehen, Zeugen des Kreuzesopfers Jesu zu sein, ist auch heute im Bewusstsein der Marianitinnen und Johannisse lebendig, die Gott, mir, eurer Mutter und den Brüdern Zeugnis der Liebe schenken, indem sie unaufhörlich für ihre Rettung und Heiligung bitten. (L.M.H. 19,5)

3 Oktober

Marianitinnen und Johannisse, seiet euch deshalb des delikaten und erhabenen Plans bewusst, in den der Herr eure Wirklichkeit als wahre und heilige Menschheit gestellt hat. (L.J.H. 10,11)

4 Oktober

Die gelebte Wirklichkeit Marianitinnen und Johannesse zu sein, ist keine abstrakte Ideologie, sondern die gelebte Wahrheit in der Nachfolge Christi, Der in euch wandelt und zurückkehrt, um Seine menschliche Wirklichkeit zu leben, um euch aufzunehmen und euch die Fülle Seiner Göttlichen Wirklichkeit zu schenken. (L.M.H. 19,6)

5 Oktober

Marianitinnen und Johannesse, vereinfacht also den episodischen Verlauf der Freude, das erhabene Kommen der lieblichen Aura des Heiligen Geistes zu leben. (L.J.H. 10,12)

6 Oktober

Dadurch werdet ihr, Marianitinnen und Johannesse zum Weingarten und wahres Feld, in dem der Mensch fähig ist, Gott als Besitzer des Weingartens viele Früchte zu überbringen. (L.M.H. 19,7)

7 Oktober

Marianitinnen und Johannesse, bemüht euch, dass die Münze der Liebe, die ihr dem Tempel Gottes anbietet, die Vollkommenheit eures Klein- oder Nichts-Seins vor Gott sei, denn im Schenken eures ganzes Seins wird sich Jesus erfreuen, denn ihr habt Ihm all das von Ihm Erwünschte angeboten, so dass Er sich wahrhaftig geliebt fühlt. (L.M.H. 19,7)

8 Oktober

Wachet! Das ist die Mahnung, die Jesus an euch, Marianitinnen und Johannesse richtet, so wie Er die Apostel in der Nacht Seiner Todesangst im Garten Gethsemane darum bat, denn nun ist es Sein Mystischer Leib, der sich auf den Verrat und die schmähende Korruption vorbereitet, die unschuldige Opfer zum Tode führen werden. (L.M.H. 19,8)

9 Oktober

Marianitinnen und Johannesse, seiet also redegewandte Stimme des Gebetes, das sich erhaben und hochtönend erhebt, um der Menschheit die ständige Gegenwart der göttlichen Liebe, die rettet, offenbar zu machen. (L.J.H. 11,2)

10 Oktober

Ihr, Marianitinnen und Johannesse, seiet also Gebet, das wie duftende Narden die Wunden des Mystischen Leibes Jesu lindert, der so sehr verfolgt und verleumdet wird. (L.M.H. 19,9)

11 Oktober

Marianitinnen und Johannesse, ihr seid aufgerufen, Teil jener Menschen zu sein, die in Vereinigung mit mir über die Spötteleien, die Schimpfworte, die Anklagen, die Schläge, die Peitschenhiebe, die Verhöhnungen und die grauenhafte Verurteilung mitlitten, die Jesus über sich ergehen lassen musste, durch den verdunkelten Verstand der Hohenpriester, des Pilatus und des **Volkes, das nur mehr schrie: „Kreuzige Ihn!“ und das die Freilassung Barabbas** ermöglichte, wie es damals Brauch war. (L.M.H. 19,10)

12 Oktober

Danke, meine Marianitinnen und Johannisse, dass ihr Jesus und mich unter dem Kreuz nur aus Liebe geliebt habt, damit ihr selbst Geschenk der reinen Liebe an die Kirche sein könnt, von der euch Jesus zu Botschafterinnen gemacht hat. Meine Marianitinnen und Johannisse, eure Reinheit mache euch dem heiligen Linnen des heiligen Grabtuches gleich, auf das es Jesus liebte und noch liebt, Sein Antlitz aufzudrücken, um sich zum Dokument eurer Zusage am heiligen österlichen Geheimnis zu machen. (L.M.H. 19,10)

13 Oktober

In euch, Marianitinnen und Johannissen, entstehe die ernsthafte und tiefe Überprüfung des Maßes mit dem ihr das Leben durchschreitet und seiet kohärente Wahrheit und kohärentes Leben, nach dem Evangelium, sei es geistig wie körperlich, als Hingabe an den Göttlichen Willen. (L.J.H. 11,4)

14 Oktober

Die frommen Frauen, wahre Jüngerinnen der Liebe zum gekreuzigten und auferstandenen Jesus, finden in euch, Marianitinnen und Johannissen, die dankbare Fortsetzung jener Verkündigung für die gelebte Erfahrung der Auferstehung im Herzen, in den Handlungen und deshalb gezielt und zielend, um das Licht des neuen Tages zum universalen Glauben auszuströmen. (L.M.H. 19,11)

15 Oktober

Durch eure Aufgabe gelebte Auferstehung zu sein, Marianitinnen und Johannisse, liebt in der Wahrheit und in der Liebe. (L.M.H. 19,11)

16 Oktober

**“Hosanna!” sei in euch, Marianitinnen und Johannissen, ständiger Jubel, der** Jesus zum König eures Lebens ausruft, Brot des Lebens, erneuernde Gnade ewiger Weisheit und Liebe. (L.J.H. 11,5)

17 Oktober

Marianitinnen und Johannisse, die besondere Gnade eures Seins als Krone meines Herzens, sei wie eine Welle, die vom Wind des Heiligen Geistes getrieben, sich ausbreitet, sich erneuert, sich mit Reinheit umhüllt, um alle und alles zu umarmen und zu reinigen, was ihr auf ihrem Weg begegnet. (L.M.H. 19,12)

18 Oktober

Marianitinnen und Johannisse, die Berufung, die euch auszeichnet, ist lebenskräftige geistige Substanz, und nicht ein Benehmen, das sich auf den Opportunismus oder noch schlimmer auf die Untreue zum Gekreuzigten stützt. (L.M.H. 19,12)

19 Oktober

Die Seligpreisungen zu leben, sei für euch, Marianitinnen und Johannisse, freudige Teilnahme, jede Stunde eures Lebens heiligmäßig zu leben. (L.J.H. 11,6)

20 Oktober

Eine besondere Beachtung entbrenne in euch, Marianitinnen und Johannissen bezüglich des außergewöhnlichen Wertes, sei es was die Geburt des Johannes des Täufers, Sohn des Zacharias und Elisabeths, sei es was die Geburt Jesu, wahrer Gott und wahrer Mensch, betrifft. (L.M.H. 20,1)

21 Oktober

Meine Marianitinnen und Johannisse, seiet also heiliges Beispiel der Gnade auf Grund des erhaltenen Wortes. (L.M.H. 20,1)

22 Oktober

Macht euch vertraut mit dem Worte Gottes, damit auch ihr Marianitinnen und Johannisse bestätigen könnt, dass sich Jesus in euch um die Dinge Seines und eures Vaters kümmert. (L.M.H. 20,2)

23 Oktober

Meine Marianitinnen und Johannisse, die heilige Hoheit Jesu hat die Macht, euch in Seinem eigenen Stammbaum, sei es irdisch wie göttlich, einzuschließen. (L.M.H. 20,3)

24 Oktober

**„Nicht nur von Brot lebt der Mensch“;**

**„Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen“;**

**„Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“.**

Diese drei genauen Antworten Jesu seien Mahnruf und Leitfaden des christlichen Lebens für jede Seele, damit die Berufung Marianitin oder Johannes zu sein, keine Kompromisse erleide. (L.M.H. 20,4)

25 Oktober

Jeder Christ und ganz besonders ihr, Marianitinnen und Johannisse, sollt auf Grund der Endzwecke des Werkes Träger des Wortes sein; belehrt euch gegenseitig, indem ihr das betrachtet, was ich euch wöchentlich und mütterlich zu glauben und zu wirken einbebe. (L.M.H. 20,4)

26 Oktober

Marianitinnen und Johannisse, liebt es, die Brüder darauf aufmerksam zu machen, dass das Gebet ein großes Geschenk der Barmherzigkeit ist, das den Erfordernissen der Seelen nachkommt, wo immer sie sich befinden, für den vollkommenen Sieg über das dahinraffende Böse. (L.J.H. 11,10)

27 Oktober

Das, was in euch, Marianitinnen und Johannissen vorherrschen muss, ist das Erkennen, dass Jesus es liebt, dass man im selben Schiff auf Ihn hört, das in eurem Fall euer kleines Haus ist oder direkt der lebendige Tempel eures gefühlvollen Herzens. (L.M.H. 20,5)

28 Oktober

Marianitinnen und Johannisse, ihr lebt in einem Augenblick, in dem die Feinde eine ausgedehnte Kategorie sind und eurem Wunsch nach Frieden und Liebe eine Qual verursachen, deshalb ist es mehr denn je notwendig, das nicht hervorzuheben, was ihr gebt und was ihr erhaltet, damit zu eurem Schutz immer das Wort Jesu auf euren Lippen sei, dort bleibt und stirbt. (L.M.H. 20,6)

29 Oktober

In euch Marianitinnen und Johannissen sei die klare und wirksame Ausführung des Wortes Gottes, das euch in den festen Willen versetzt, lebendige und feste Jünger und Apostel zu sein in der allgemeinen Hoffnung und Gewissheit, dass nichts vollbracht wird, ohne von Gott die Vergeltung zu erlangen als Wohltäter der göttlichen Ursachen in all ihren wichtigen Verfassungen. (L.M.H. 20,6)

30 Oktober

Pflegt also, Marianitinnen und Johannisse das, was ihr wesentlich kennt und macht daraus für Jesus einen ständigen Akt des Glaubens und der Liebe, damit euer eigenes Leben ein Wunder des ewigen Lebens sei. (L.M.H. 20,7)

31 Oktober

Liebt, Marianitinnen und Johannisse, denn, nur durch die Tatsache euch als solche zu bezeichnen, seid ihr Förderer der Wahrheit und der Liebe, wesentlicher Grund der Gerechtigkeit - mit dem eigenen Herzen Jesu gebetet - Der, im Göttlichen Willen der Menschheit nicht nur die Rettung, sondern auch die Macht alles Böse zu tilgen, anbietet, damit die Gerechtigkeit ihre Mutterschaft für jene vorbereite, die hoffen, da sie verfolgt werden. (L.J.H. 12,1)

1 November

Ihr Marianitinnen seid die weibliche Nachfolge Jesu, die sich mit Eifer, Güte und dem Gebet und Opfer in den Dienst der Kirche und den Nachfolgern der Apostel zu stellen wissen. Jesus ist der Sämann, Der in euch Marianitinnen und Johannissen die gute Erde findet, wo das gesäte Wort die Möglichkeit hat, zu keimen und Frucht zu bringen bis zu hundert Mal, wenn ihr es nur zu verstehen liebt, es liebt, ihm mit Ausdauer dient. (L.M.H. 20,8)

2 November

Marianitinnen und Johannisse, macht euch so bald als möglich die **Seligpreisung zu Eigen**: „**Selig seid ihr, wenn man über euch Übles redet, wenn man euch verfolgt, Lügen ausstreut und alles Schlechte über euch redet um Meinertwillen, denn euer Lohn im Himmel wird groß sein**“. (L.J.H. 12,2)

3 November

Marianitinnen und Johannisse, Jesus zu folgen, sei für euch die Fähigkeit, euch selbst zu verleugnen und mit Liebe und Verneinung Sein eigenes Kreuz aufzunehmen, das zu eurer Rettung und jener der noch entfernten Brüder führt. (L.M.H. 20,9)

4 November

In euer Sein als gelebtes Gebet, als Anhören des Wortes und als tägliche ständig- wirkende Bekehrung, hat der Herr in euch, Marianitinnen und Johannissen, die Voraussetzungen des ersehnten Eden gelegt, Sein kleines Feld blühender Lilien. (L.J.H. 12,3)

5 November

Euch, Marianitinnen und Johannissen, die ihr aufgerufen seid, Jünger Jesu und meine zu sein, sei Eure Aufgabe der Bezeugung und segnenden Verkündigung eures Grußes sehr lieb, und Gott gehorchend, sollt ihr jene nicht mehr beachten, die euch nicht aufnehmen wollen, denn das Wort Selbst ist in euch Gnade und Schutz in jeder Situation, sei es im Guten, wie im Bösen. (L.M.H. 20,10)

6 November

Euer Leben, Marianitinnen und Johannisse, soll kein sinnloses Suchen nach den Lustbarkeiten der Welt sein, sondern - wohl die guten Errungenschaften, die die Welt ausarbeitet und anbietet, annehmend - eure Lostrennung soll nicht Grund von Sinnesänderung sein oder das Aufgeben des geistigen Weges eures Lebens. (L.J.H. 12,4)

7 November

Meine Marianitinnen und Johannisse, ihr seid zur Gnade geboren, dem Wort der Propheten mit Liebe und Hingabe zu folgen, indem der eine des anderen Last trägt; deshalb seid ihr mir lieb und seid gesegnet. (L.M.H. 20,11)

8 November

Es ist also die Gnade der Fruchtbarkeit und des Lebens, die besonders euch Marianitinnen und Johannisse aufruft, erhabener Verlauf des Weges des Guten zu sein, das die Herzen mit Hoffnung erfüllt, wie auch mit der Heiligkeit des Urgrundes selbst, weshalb das Geschöpf von Gott erschaffen wurde. (L.J.H. 12,5)

9 November

Marianitinnen und Johannisse, seiet kleine Herde, die sich nicht fürchtet, denn eurem Vater hat es gefallen, euch Sein Reich zu geben. (L.M.H. 20,12)

10 November

Euch, Marianitinnen und Johannisse, ist es vorbehalten, die Wahrheit kennen zu lernen durch den großen Wert der heiligen Eucharistie, die wahrhaftig höchste Freude im Voranschreiten - dem Herrn entgegen - bereitet, da der Herr Selbst das Licht eures Weges der Gnade und Liebe ist. (L.J.H. 12,6)

11 November

Euch Marianitinnen und Johannissen ist es gegeben, Sauerteig zu sein, damit das Reich Gottes die Menschheit mit Liebe, Friede und wahrer Freiheit durchsäuern kann. (L.M.H. 21,1)

12 November

Marianitinnen und Johannisse, ihr Seelen, die ihr mit Ihm zur Gnade auferstanden seid, die Sünde und den Tod zu besiegen, euch ist es gegeben, die wankenden Seelen zu unterstützen, die noch unfähig sind zu begreifen, dass das Kreuz der Lebensbaum ist, der immer jene Frucht schenkt, die sich das menschliche Herz erhofft, um sich wahrhaftig frei zu fühlen, um die Liebe lieben zu können. (L.M.H. 21,1)

13 November

Marianitinnen und Johannisse, seiet erhabener Verlauf des Willens Gottes, Der in euch den heiligen Wert Seiner Verheißungen offenbart, um den Atem der Gnade und die Schönheit des Lebens für die Gegenwart und für die Ewigkeit alltäglich zu gestalten. (L.J.H. 12,7)

14 November

Marianitinnen und Johannisse, zögert nicht, feste Standhaftigkeit für die Verwirklichung und das Ausbreiten des Guten zu sein, das euch die göttliche Weisheit ermöglicht zu erfassen und zu verwirklichen. (L.M.H. 21,2)

15 November

In euch, Marianitinnen und Johannissen ist die Weisheit ganz sicher Salz, das **euer „Speise- Sein“ für das ewige Leben köstlich gestaltet, zu dem ihr euch durch die Einheit mit dem Heiligen Herzen Jesu und dem meinen gemacht habt.** (L.M.H. 21,2)

16 November

Fast Mut, kleine Brüder, die das Reich Gottes ohne Widerruf als Heilige auszeichnet, da ihr das Recht auf das Leben anerkannt habt, trotz der vielfachen

Herausforderungen des Todes. (L.J.H. 12,8)

17 November

Marianitinnen und Johannesse, seiet Beispiel einer spontanen Weisheit als Geschenk Gottes und bestätigt die gut überlegte Verpflichtung, würdige Antwort zu sein. (L.J.H. 12,8)

18 November

Durch eure Fürbitte werden viele zum Vater zurückfinden können und zurückzufinden wissen. (L.M.H. 21,3)

19 November

Mariantinnen und Johannesse, das, was der Vater euren Herzen anvertraut, ist das Gut der Seelen, damit ihr untereinander gute Verwalter der Gaben Gottes sein könnt. (L.M.H. 21,4)

20 November

Euch Marianitinnen und Johannesse obliegt es, für jene zu beten, damit sie die Pflicht und die Gnade, den Reichtum des Lebens in Großzügigkeit zu verwandeln, zu erkennen und zu verstehen wissen, was nicht nur den Armen, sondern auch den Reichen geistig bereichert. (L.M.H. 21,4)

21 November

Marianitinnen und Johannesse, seiet im Öffnen und in der Einfachheit eures Herzens wachsam und beständig, in der Gewissheit, dass Jesus kommt, so wie es im göttlichen Stil ist, und Der es nicht versäumt, Sein Kommen vorzubereiten, das jedoch nicht vorhersehbar ist was den Tag und die Stunde betrifft. (L.M.H. 21,5)

22 November

**Halte ein, Bruder und denk über die Nichtigkeit deines “ Geschöpf-Seins”** nach, das nur in Gott frei sein kann, wie das Licht, das die Finsternis durchdringt. (L.J.H. 12,11)

23 November

Für euch, Marianitinnen und Johannesse, ist der Zustand des geistigen „**Kind-Seins**“ angebracht, denn er nimmt mit Einfachheit die Pflicht des Gebetes auf, das - so wie Kinder - unermüdlich sein wird, sich selbst und andere zu Jesus zu führen. (L.M.H. 21,6)

24 November

Marianitinnen und Johannesse, es ist nun die Zeit, in der die Verkündigung der Leidenspassion Jesu die Wirklichkeit Seines mystischen Leibes umarmt, dessen lebendiger und treuer Teil ihr seid, - heiligmäßig von mir und von Johannes begleitet - damit die Wichtigkeit Kirche zu sein, verstanden wird. (L.M.H. 21,6)

25 November

Brüder und Schwestern, bemüht euch, eure Herzen im Licht des Hl. Evangeliums wiederzubeleben, das alles klar hervorhebt, damit jeder den Weg der Rettung finden möge und danach leben kann. (L.J.H. 12,12)

26 November

Erhebt euch als Leuchtturm, um im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes die Seelen zu erleuchten, die, auch wenn sie euch ablehnen, euch suchen, da sie erkennen, dass in euch, Marianitinnen und Johannissen, Jesus mit Seinem Wort ewigen Lebens ist. (L.J.H. 12,12)

27 November

Eure Seele, Marianitinnen und Johannisse sei rein und einfach, damit das Geheimnis des Hl. Kreuzes und Seine Erhöhung Licht auf eurem Weg seien durch die Fortsetzung, die Maria, die Allerheiligste, euch vom Kalvarienberg reicht, als wahre Mutter und Lehrmeisterin der Heiligkeit, in Jesus Christus, unsere wahre und einzige Liebe zu Mensch geworden. (L.J.H. 13,1)

28 November

Meine Marianitinnen und Johannisse, werdet euch bewusst, was es heißt, Kinder der Auferstehung zu sein im weiten Ausbreiten des Todes, der dem Selbstzweck unterliegt.

In der Fülle der Zeiten hat sich Jesus zum Lebensbaum, zum geweihten Brot, zur Tugend und Belohnung gemacht, um in euch Auferstehung und Leben, Freude und ausgerufener Friede zu sein, durch die von Gott gewollte Ordnung, damit in Ihm alle Herzen eins seien. (L.M.H. 21,8)

29 November

Marianitinnen und Johannisse, das Herz der Wahrheit und der Liebe zu öffnen, bedeutet dem Leben Gottes selbst Freiheit, Kraft und Liebe zu schenken, das als geeigneter Sitz zur Verteilung aller anderen Gaben geschenkt wurde, die das Fundament, die Grundbasis und die höchste Erbauung des menschlichen Geschöpfes nach dem Gedanken des Vaters sind. (L.J.H. 13,2)

30 November

Mein Schutz- und Gnadenmantel sei für euch, Marianitinnen und Johannisse, freudige Vorbereitung und Hilfe für die Brüder für das, was alle Menschen ersehnen und zwar die wahre Freiheit, die durch die Wahrheit und Liebe Gottes geschenkt wird. (L.M.H. 21,9)

1 Dezember

Ihr Marianitinnen und Johannisse habt die Gnade, besonders für das gotteslästerliche Verhalten zu leiden, da ihr mit wahren und aufrichtigem Herzen die unendliche Liebe des gekreuzigten Christus erwidert, Der euch, wie mir damals, Seine Mutter anvertraut, damit ihr sie nicht nur in eurem Haus aufnehmen könnt, sondern ihr erlaubt, Königin eures eigenen Herzens und des der anderen zu werden durch das sich erneuernde Leben auf der ganzen Welt, zum Ruhme der Pietà ( Mutter der Schmerzen), die sie zur Opfernden des Opfers Jesu und des euren an den Heiligen Vater, Der im Himmel ist, **gemacht hat, damit in jedem wahren und heiligen Herzen das „Magnifikat“ ertöne.** (L.J.H. 13,3)

2 Dezember

Jesus zu loben und zu lieben sei für euch Marianitinnen und Johannisse Leben im Dienst der heiligmachenden Gnade, die das Herz Jesu ausströmt, als

Geschenk unendlicher Barmherzigkeit. (L.M.H. 21,10)

3 Dezember

Wundert euch nicht, Marianitinnen und Johannisse, wenn ihr wie Jesus geküsst und verraten werdet, wenn sie euch verleugnen werden, denn ihr werdet den Hahnenschrei der neuen universalen Morgenröte vernehmen. Viele Synedrien werden aufkommen, die euch verleiten werden, euren Glauben zu verleugnen, doch das, was am meisten zählt ist, dass ihr Kinder der Kirche, meine Kinder und deshalb Kinder Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes seid. (L.M.H. 21,10)

4 Dezember

**Die Aussage Jesu vor Pilatus, der fragte: „Bist Du der König der Juden?“ und die Antwort: „Du sagst es!“, sei für euch Marianitinnen und Johannisse ein fester Punkt in euch durch die Wirklichkeit und in dem Ausmaß, mit welchem Jesus König eures Herzens ist. (L.M.H. 21,11)**

5 Dezember

In der Wirklichkeit des verachteten, verfolgten, gezeigten und gekreuzigten Mystischen Leibes Christi, geht ihr, Marianitinnen und Johannisse mit mir den schmerzhaften Weg auf dem Jesus, euch anschauend, **wiederholt: „Weint nicht über Mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder, denn wenn man dies am grünen Holz tut, was wird am dünnen geschehen?“ (L.M.H. 21,11)**

6 Dezember

Marianitinnen und Johannisse, hört nicht auf jene, die euch auffordern, euch selbst zu retten, sondern seiet beharrliche Einheit in Christus Jesus und in mir, um mit Liebe die ganze Menschheit zu retten. (L.M.H. 21,11)

7 Dezember

Marianitinnen und Johannisse, seiet wie schneeweiße Lilien, an denen Er, das Himmlische Lamm, Sich in der Freude, Sich geliebt zu fühlen, ergötzen kann. (L.M.H. 21,12)

8 Dezember

Marianitinnen und Johannisse, vergesst nie das Spezifische des Endzweckes des Werkes, denn dies ist Zeugnis vor Gott und den Menschen eurer Zustimmung an das Wort Jesu, das durch die Hingabe an Seinen Göttlichen Willen bestimmt ist. ... Danke, meine geliebten Marianitinnen und mutigen Johannisse, da ihr euch für mich zur Krone macht für das glückliche Ergebnis des Mandates, das euch anvertraut wurde, zu eurem Trost und dem meines Unbefleckten Herzens. (L.M.H. 21,12)

1. Ausgabe - Dezember 2000



Jesus!

Jetzt und in alle Ewigkeit sind wir dein.

Lebe in uns,  
unendliches Licht der Göttlichen Weisheit!